



Metzgerei

EHMANN

Bekanntes Fachgeschäft für:

- 6 **Erstklassige Fleisch- und Wurstwaren**
- 6 **Grillspezialitäten**
- 6 **Paprikawurstspezialitäten**

Für Ihre Festlichkeiten:

- 6 **Warme Braten aller Art**

64347 Griesheim

Bessunger Str. 187

Telefon 06155/63928

SR-Journal

DARMSTÄDTER



Ausgabe 29

August 2002

Ein Zeichen gesetzt!



Vereinsmitteilungen des „Freundeskreises der Schiedsrichter des Fußballkreises Darmstadt e.V.“

Die Schiedsrichtervereinigung Darmstadt trauert um ihr Ehrenmitglied

Erwin Schieche

* 21. Juli 1920 † 16. Juli 2002

Erwin gehörte unserer Vereinigung seit dem 1. Juli 1954 an und leitete in seiner aktiven Zeit über 1000 Spiele bis zur damaligen Gruppenliga. Anschließend stand er dem Schiedsrichterwesen als Beobachter zur Verfügung und gab so seine reichen Erfahrungen an jüngere Kameraden weiter.

Für sein Engagement erhielt er zahlreiche Ehrungen des Hessischen Fußballverbandes bis hin zur großen Verbandsehrennadel. Bereits 1976 wurde er zum Ehrenmitglied unserer Vereinigung ernannt, an deren Geschehen er stets regen Anteil nahm. So war er regelmäßiger Gast bei den Kameradschaftsabenden unserer älteren und inaktiven Schiedsrichter - zuletzt Anfang Juli, als sich die Schiedsrichter auf dem Darmstädter Heinerfest trafen.

Wir werden Erwin ein ehrendes Andenken bewahren.

Regelfragen

1) Beide Mannschaften wollen mit Stutzen der gleiche Farbe spielen. Ist das erlaubt?

2) Muss bei einem indirekten Freistoß der Arm so lange gehoben werden, bis der Ball entweder ins Aus gelangt oder von einem anderen Spieler berührt bzw. gespielt wird oder der Schiedsrichter das Spiel wieder unterbricht?

3) Ist es einem Spieler gestattet, ohne Abmeldung das Spielfeld zu verlassen, um sich bei heißer Witterung an einem Wassereimer oder einer Flasche Wasser zu erfrischen und dann wieder auf das Spielfeld zurückzukehren?

(3) Ja

(2) Nein, nur in Ausnahmefällen

seit die Stutzen.

(1) Nein! die Spielkleidung muß sich unterscheiden, die Heimmannschaft wechselt die Stutzen.

"Darmstädter SR-Journal"

Vereinsmitteilungen des „Freundeskreises der Schiedsrichter des Fußballkreises Darmstadt e.V.“

Erscheinungsweise vierteljährlich,
Internet: <http://www.sr-da.de>

Redaktion:

Inhalt und Layout: Klaus März

Portraits: Christian Ude

Werbung und Vertrieb: Christian Ude

Internet: Sebastian Schaab

Herstellung: Manfred Schick

V.i.S.d.P.: Michael Imhof

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Abdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung der Redaktion.

Adios Amigo



Abschied von der Verbandsliste am 30. Mai beim Hessenpokalfinale der A-Jugend: Michael Imhof (TSG Messel), hier mit seinen Assistenten Daniela Hinz (TS Ober-Roden) und Klaus März (TSG Messel). Foto: Helmut Ziegler

men aus der Schweiz und aus Hamburg. Bei 35°C endete das Spiel – Gott sei Dank ohne Verlängerung – 1:0. In einem der U18-Halbfinals wurde ich als SRA1 eingesetzt, ebenso wie im anschließenden Finale zwischen der SG Heidelberg-Kirchheim und der SG Quelle Fürth. Dieses Spiel war der Höhepunkt des Turniers, wurde es doch unter Flutlicht vor 1500 begeisterten Zuschauern ausgetragen. Durch einen Strafstoß gewann Heidelberg mit 1:0. Nach der Siegerehrung wurde das Turnier mit einem zwanzigminütigen Feuerwerk beendet.

Ohne weiteren Stress feierten wir das

gute Gelingen des Turniers im Anschluss mit einem kräftigen Umtrunk bis 6.00 Uhr morgens – zum Schlafen konnte die Heimfahrt genutzt werden. Am Dienstagabend um Mitternacht waren wir wieder in der Heimat. Ich war von diesem Turnier begeistert – vor allem von der Kameradschaft nicht nur der Schiedsrichter untereinander, die sich alle zuvor nicht kannten, sondern auch vom Umgang der Spieler mit den Schiedsrichtern während der Spiele. Wer etwas besonderes erleben, sich am Strand von seinen Spielen erholen will, dem kann ich ein solches Turnier nur empfehlen. *Sascha Wilke*

Komm' mit – nach Cattolica

Schiedsrichtern bei internationalen Jugendturnieren? Im Süden? Ausspannen am Mittelmeerstrand? Klingt ungemein verlockend. Im vergangenen Winter wurde ich auf eine Anzeige in der DFB-Schiedsrichter-Zeitung aufmerksam: Die gemeinnützige KOMM MIT GmbH als offizieller Kooperationspartner des DFB im Bereich der Jugendarbeit suchte Schiedsrichter für insgesamt 28 Jugendturniere im In- und Ausland. Kosten entstehen den Unparteiischen dabei nicht. Kurz entschlossen meldete ich mich für ein Turnier im italienischen Cattolica, an der Adria gelegen, an, das über Pfingsten stattfinden sollte. Vier Wochen vorher erhielt ich schließlich einen Anruf, dass ich die Koffer packen könne.

Am Donnerstag, den 16. Mai, ging's dann endlich los: Um 17.00 Uhr war Abfahrt am Vereinsheim des TSV Wolfsehlen. Mit dabei waren die D-Jugend des TSV und Wolfgang Schäffer von RW Darmstadt als Referent. Die Busfahrt dauerte bis um 8.00 Uhr am Freitagmorgen. Endlich in Cattolica angekommen, wurden als erstes die Zimmerschlüssel ausgegeben: Wir waren bei Vollpension in einem Drei-Sterne-Hotel untergebracht. Insgesamt waren wir neun Schiedsrichter, zur besseren Verständigung, ebenso wie die Turnierleitung, sämtlich deutschsprachig. Immerhin vier von uns amtieren in der Heimat in der Landesliga, einer sogar in der Oberliga. Wir sollten in den kommenden Tagen die Turniere der U12-, U14-, U16- und U18-Mannschaften leiten, an denen jeweils zwischen 12 und 17 Mannschaften in drei bis vier Gruppen teilnahmen.

Gespielt wurde parallel auf drei Plätzen mit einer Spielzeit von zweimal zwanzig Minuten. Aber zunächst hatten wir nach unserer Ankunft bis 16.00 Uhr Freizeit, die wir natürlich am Strand

verbrachten. Dann gab es eine erste Besprechung der Mitarbeiter, in deren Verlauf die Turnierbestimmungen ausgegeben und die Vorrundenspiele für Samstag und Sonntag eingeteilt wurden. Auf mich entfielen fünf U18- und zwei U14-Spiele. Den Rest des Abends hatten wir wieder Freizeit, die wir gemütlich bei zwei, drei Bierchen verbrachten. Am Samstag ging es dann gleich morgens früh um 8.00 Uhr los. Bevor die Spiele begannen, die immerhin bis 22.00 Uhr angesetzt waren, startete die Veranstaltung mit einer gut organisierten Eröffnungsfeier, bei der alle Mannschaften feierlich in das Stadion einzogen und die Nationalhymnen aller Länder gespielt wurden, aus denen die Mannschaften kamen – Deutschland, Italien, Österreich und Kroatien. Für die Schiedsrichter wurde die Europäische Hymne gespielt. Gut organisiert war auch der Turnierablauf selbst. So wurden in der Mittagspause immer sechs der neun Schiris ins Hotel zum Essen gefahren, während die anderen drei zwei Spiele hintereinander leiten mussten – ohne dass dadurch der Turnierverlauf beeinträchtigt wurde. So war denn auch das gemütliche Beisammensein nach dem abendlichen Duschens wohlverdient.

Bis gegen eins ein riesiges Gewitter aufzog und die Plätze durchweichte, dauerte die Runde an. Am nächsten Morgen waren wir uns bei der Platzbesichtigung um 7.15 Uhr einig, dass wir in Deutschland bei diesen Platzverhältnissen niemals anpfeifen würden. Hier blieb uns keine andere Wahl.

Am Montag standen die Halbfinals und die Finalspiele der einzelnen Turniere auf der Tagesordnung. Ich wurde für ein Halbfinale der U16-Mannschaften zwischen der SG Heidelberg-Kirchheim und dem Spandauer BC nominiert. Meine Schiedsrichterassistenten ka-

In dieser Ausgabe ...

... erscheinen wir - der geneigte Leser wird es längst an dem von Helmut Ziegler entworfenen neuen Logo auf der Titelseite bemerkt haben - zum ersten Mal als offizielle Vereinsnachrichten des neuen Freundeskreises. Aber keine Panik, es wird sich nicht allzuviel ändern, denn die Macher sind dieselben geblieben.

... nehmen wir Abschied von Erwin Schieche und Hans Dörr, die im Alter von 81 bzw. 72 Jahren verstorben sind. Sie werden uns als liebe Sportkameraden in Erinnerung bleiben, die aus einem großen Fundus an Erinnerungen schöpfen konnten und so manchem als Beobachter und Berater „auf die Sprünge geholfen“ haben.

... stellen wir Erich Breidert vor. Wem eigentlich? Erich ist schließlich fast überall schon bekannt, aber nun lernen ihn auch diejenigen kennen, denen er bis dato fremd war. Wer ihn bereits kennt, liest auf Seite 7 vielleicht noch was Neues über unseren „Moser“.

... schildern Holger Föhlich und Michael Imhof nahezu unglaubliche Vorgänge um ein paar Fußballspiele im Jugend- und Aktivenbereich. Nicht zu fassen, dass Spieler einen Schiedsrichter und die ihn schützenden Ordner fast krankenhausreif schlagen können, ohne aus dem Verband ausgeschlossen zu werden. Muss es erst Tote geben, bis zu diesem Mittel gegriffen

wird? Hier ist der Verbandsrechtausschuss extrem in der Pflicht, denn solche Leute haben auf dem Sportplatz nichts, aber auch gar nichts verloren.

... stellt Christian Ude - im übrigen der Überflieger der Saison - mit Ingo Hauke einen hoffnungsvollen Nachwuchsschiedsrichter vor. Es gibt sportlich eigentlich nichts, was dieser junge Mann nicht macht. Hoffentlich bleibt für die Schiedsrichterei noch genügend Platz.

... ist Obmann Wolfgang Wüst mit Fug und Recht der Meinung, dass die Darmstädter Schiris ihren Fußballkreis hessenweit hervorragend repräsentieren. Bevor man also Kritik seitens anderer Kreis Ausschüsse übt, sollte man sich erst einmal die Zahlen vergegenwärtigen. Die sprechen für sich - und die Darmstädter Unparteiischen. So war es schon immer: Mitleid bekommt man geschenkt, Neid muss man sich erarbeiten. Auf weiterhin sehr gute Arbeit also!

... berichtet Lehrwart Peter Unsleber vom Abschneiden der Darmstädter Unparteiischen auf Bezirks- und Verbandsebene. Wenn Peter sagt, er sei „zufrieden“, müssen die Schiris in der Tat super gewesen sein, denn beim Lehrwart hängt die Latte hoch.

... verabschieden wir mit Michael Imhof einen gestandenen Oberligisten. Schaffe, schaffe, Häusle baue... KM



Hier spricht der KSO

Liebe Schiedsrichterkameradinnen,
liebe Schiedsrichterkameraden,

als erstes möchte ich an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen und Walter Vilsmaier zum Aufstieg in die Oberliga, Christian Ude zum Aufstieg in Landesliga, Sascha Wilke zum Aufstieg in die Bezirksoberliga und Sebastian Schaab zum Aufstieg in die Bezirksliga recht herzlich zu gratulieren. Auch wenn natürlich alle Aufsteiger etwas besonderes geleistet haben, möchte ich – nein ich muss – Sebastian Schaab hervorheben. In den letzten Jahren hat sich Sebastian durch sein unermüdliches Engagement um die Vereinigung verdient gemacht. So unterstützt er z.B. Holger Fröhlich bei seiner Arbeit mit den Jungschiedsrichtern und ist immer wieder bereit, Jungschiedsrichter bei ihren Spielleitungen zu beobachten und ihnen zu helfen. Zudem war er auch sofort bereit, im Vorstand des neu gegründeten Fördervereins mitzuarbeiten und hat hier nun das Amt des zweiten Vorsitzenden inne. Aber ganz besonders viel Zeit und Arbeit bringt er mit der Pflege unserer Internetseite auf, die wir, nach den Problemen mit der uns vom HFV zur Verfügung gestellten Internetseite, in eigener Regie führen. Daher möchte ich mich als Kreisschiedsrichterausschuss im Namen des Kreisschiedsrichterausschusses und der Schiedsrichter der Vereinigung bei Sebastian für dieses Engagement bedanken. Ich würde mir wünschen, wenn dieses Beispiel auch bei anderen jungen Schiedsrichterkameraden Schule machen würde.

Um so unverständlicher ist es mir z.B., dass es einige unserer Spitzenschiedsrichter - darunter auch zwei Schiedsrichter der V-Liste - immer noch nicht geschafft haben, Sebastian die nötigen Unterlagen für das Schiedsrichterportrait auf der Internetseite zur Verfügung zu stellen. Wer wissen möchte, um welche Kameraden es sich hierbei handelt,

braucht nur ins Internet zu gehen und www.sr-da.de einzugeben. Vergessen möchte ich aber nicht, noch zu erwähnen, dass Sebastian immer noch Zeit findet, regelmäßig den Trainingskreis zu besuchen. Es ist mir daher immer wieder ein Rätsel, wenn gerade einige Listenschiedsrichter etwas davon erzählen, dass sie unter der Woche keine Zeit hätten am Trainingskreis teilzunehmen, jedoch für Wochentagsspiele jederzeit zur Verfügung stehen!? Aufgrund des doch gerade in der Rückrunde schlechten Besuches des Trainingskreises, werde ich bei der Spielansetzung in der kommenden Runde die Besucher des Trainingskreises bewusst gegenüber den anderen Schiedsrichtern, die für Spiele erster Mannschaften herangezogen werden - egal ob Listenschiedsrichter oder hoffnungsvoller Nachwuchsschiedsrichter - bevorzugen. Das gilt sowohl für die Anzahl der Spiele als auch die Besetzung der Spiele in der A-Liga. Besondere Wünsche der Trainingskreisbesucher werden eher berücksichtigt.

Sehr ärgerlich ist, dass auch gerade einige ambitionierte Nachwuchsschiedsrichter den Trainingskreis in der letzten Saison überhaupt nicht besucht haben. Dies kann auch nicht durch den Besuch des Stützpunkttrainings ausgeglichen werden, weil es sich beim Stützpunkttraining um eine Pflichtveranstaltung der Kreisschiedsrichtervereinigung Darmstadt handelt.

Auch wenn sich unser Kreislehrwart Peter Unsleber in dieser Ausgabe ausführlich mit dem Ergebnis unserer Spitzenschiedsrichter in der abgelaufenen Saison befasst, möchte ich mich, nachdem vereinzelt Kritik aus dem Kreisfußballausschuss an der Arbeit des Schiedsrichterausschusses und der Präsentation der Darmstädter Schiedsrichter gegenüber unseren Kreisvereinen geübt wurde, ebenfalls hierzu äußern. Ich denke, unsere Vereine im Kreis und auch der Kreisfußballausschuss selbst können

lich versorgt werden musste, dass Platzordner übel attackiert und erheblich verletzt wurden, die den Schiedsrichter schützen wollten, dass Spieler und Zuschauer in eine Massenschlägerei verstrickt waren, in deren Verlauf sich die Spieler ihrer Trikots entledigten, um nicht erkannt zu werden, und dass erst mehrere, von verschiedenen Polizeistationen herbeigerufene Streifenwagenbesatzungen die Auseinandersetzungen unter Kontrolle brachten. Der zuständige Rechtsausschuss verhängte zwar – neben anderen empfindlichen Strafen – gegen den Spieler, der den Schiedsrichter getreten hatte, eine einjährige Strafe, aber was muss bitteschön passieren, damit ein Spieler aus dem Verband ausgeschlossen wird? Ich kann nur immer wieder an eine Äußerung unseres Altbundespräsidenten Roman Herzog, selbst Jurist, erinnern, der gesagt hat: „Wer einen Schiedsrichter tötlich angreift, ist ein Verbrecher und muss auch so behandelt werden.“ Immerhin konnte man sich - so eine Pressemitteilung vom 19. Juli - zu einem Spielverbot für den Verein durchringen, da weitere fünf Spieler, also ein ganz erheblicher Teil der Mannschaft, an der Keilerei beteiligt waren und mehrmonatige Sperren erhielten. Weitere Strafen hat derzeit nur der Gegner zu befürchten, der erklärt hat, er werde gegen diese Mannschaft nicht mehr antreten. Ich möchte diese Mannschaft auch nicht pfeifen. Dafür habe ich als Familienvater zu viel Verantwortung. Ich setze meine Hoffnung in eine Überprüfung des Urteils durch das Verbandsgericht. MI

Ebenfalls nachdenklich, und damit kommen wir endlich zu der Überschrift unseres Artikels, stimmt uns das Ergebnis einer Rechtsausschussentscheidung im Juni: Folgende Situation hatte sich in einem E-Jugend-Spiel abgespielt: Bei einem Zweikampf zwischen zwei Spielern fiel einer der beiden zu Boden. Der Schiedsrichter erkannte kein Foul und ließ weiterlau-

fen. Darüber regte sich der Trainer derart auf, dass er einige Meter ins Spielfeld lief, um dem Schiedsrichter ein paar – allerdings nicht beleidigende – Worte zu sagen. Der Jung-Schiedsrichter reagierte nun für seine geringe Erfahrung von bis dahin drei Spielleitungen sehr souverän und forderte den Trainer auf, sich zu beruhigen und wieder vom Feld zu gehen. Nach mehreren Versuchen drohte nun der Schiedsrichter mit einem Abbruch, da der Trainer sich noch immer nicht vom Feld bewegte. Der Trainer sagte: „Dann brich doch das Spiel ab! Die Gesundheit meiner Spieler ist mir wichtiger!“ Der Jung-Schiedsrichter tat, wie ihm geheißen, und brach das Spiel ab. Vor dem Rechtsausschuss wurde dieser Sachverhalt so bestätigt. Der Trainer versicherte, dass er sich nur auf's Spielfeld begeben hatte, weil sein Spieler verletzt gewesen sei. Gekümmert hat er sich um diesen aber nicht. Er war vollauf mit dem Schiedsrichter beschäftigt. Er forderte in seiner Stellungnahme an den Rechtsausschuss den Einsatz erfahrener, älterer Schiedsrichter, „um so was zu verhindern“. (Das zu kommentieren, fehlen mir die Worte. MI) Als Ergebnis der Verhandlung wurde dem Schiedsrichter vorgeworfen, nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft zu haben, um das Spiel fortzusetzen. Weil also der Schiedsrichter für den Abbruch verantwortlich ist, trägt der HFV die Kosten des Verfahrens... *Holger Fröhlich*

Dem aufmerksamen Leser ist sicher aufgefallen, dass wir bereits in dieser Saison nicht mehr alle Spiele besetzen können. Zu wenig Schiedsrichter. Wer diese Zeilen liest, wird nicht erwarten, dass sich das in Zukunft ändern könnte. Dann müssen halt die Betreuer ran. Wenn die sich nicht gerade prügeln im Kabinengang auf dem Boden wälzen, wie an anderer Stelle dieser Ausgabe zu lesen... Warum lässt man die Jungs eigentlich nicht einfach kicken? MI

Wir trauern gemeinsam mit unseren Dieburger Freunden um

Hans Dörr

* 13. November 1929 † 03. Juni 2002

Hans war seit 1950 Schiedsrichter in der Vereinigung Dieburg und leitete in dieser Zeit ca. 2.200 Spiele, ab 1954 in der Oberliga, ab 1964 in der damaligen Regionalliga Süd, wodurch er auch zu zahlreichen internationalen Linienrichtereinsätzen kam. Als Beobachter wurde er bis zur DFB-Ebene eingesetzt. Hans war Ehrenmitglied der Schiedsrichtervereinigung Dieburg.

Uns Darmstädter Schiedsrichtern ist er vor allem bekannt durch seine Tätigkeit als Bezirkslehrwart und in bester Erinnerung durch seine mit unnachahmlichem Engagement vorgetragenen Referate. Bis zuletzt hat auch mancher Nachwuchsschiedsrichter aus unserem Kreis von seinen zahlreichen, praxisnahen Tipps profitiert.

Wir werden Hans in guter und ehrender Erinnerung behalten.

Gesucht: Jungschiedsrichter mit 35 Jahren Erfahrung

Im Frühjahr war es wie ein Silberstreif am Horizont gewesen: Nicht nur während des Spiels, sondern auch noch nach dem B-Jugend-Pokalfinale unseres Kreises war der gestandene und für seine Konsequenz bekannte Schiedsrichter von Trainer und Betreuer des unterlegenen SCV Griesheim gnadenlos beschimpft worden: Der Trainer beschimpfte, so der Spielbericht des Schiedsrichters, das Gespann als „Kasper“ und betonte, welchen „Scheißdreck“ der Schiedsrichter gepiffen habe, der Betreuer bezichtigte die Unparteiischen der Bestechlichkeit, indem er zum Ausdruck brachte, „so was mache man doch nur für Geld“, und er werde seine „Beziehungen zum HFV nutzen“. Der Rechtsausschuss zog die Krakeeler dann zur Verantwortung und verhängte nicht nur hohe Geldstrafen von je 200 Euro, sondern erlegte den beiden auch

noch ein vierwöchiges Platzverbot für alle Sportplätze in Hessen auf. Hilfreich war an dieser Stelle sicher der zusätzliche Bericht eines hohen Verbandsfunktionärs, der die Siegerehrung wegen der ständig anhaltenden Nörgeleien dieser beiden nicht wie geplant durchführen konnte. Dieses Urteil war sicher ein Schritt in die richtige Richtung. Wenn der Fußballsport überleben soll, müssen die wenigen verbliebenen Unparteiischen vor solchen Personen wirksam geschützt werden. Wir werden uns in Zukunft auch nicht scheuen, Ross und Reiter namentlich zu nennen.

Um so nachdenklicher wird man als Schiedsrichter, wenn man in der Zeitung nachliest, dass der Schiedsrichter bei einem Spiel auf Kreisebene im Kreis Dieburg von einem Spieler so brutal in den Unterleib getreten worden ist, dass er ärzt-



Nachlese Leistungsprüfung: nach getaner Arbeit in gemütlicher Runde

bzw. müssen eigentlich mit dem Ergebnis der Arbeit des Schiedsrichterausschusses und der Qualifikation ihrer Spitzenschiedsrichter im Kreis, nicht nur in der letzten Saison, sondern auch in den Jahren zuvor sehr zufrieden sein.

Seit Jahren schafft es der Kreisschiedsrichterausschuss durch seine gute und konsequente Arbeit immer wieder, talentierte Schiedsrichter an höhere Klassen heranzuführen und eine beachtliche Zahl von Schiedsrichtern auf der Verbandsliste zu stellen. Von den drei in der vergangenen Saison in der Oberliga eingesetzten Darmstädter Schiedsrichtern belegte Peter Unsleber von 42 Oberligaschiedsrichtern in Hessen mit Abstand den ersten und Michael Imhof, der leider aus privaten Gründen aus der Verbandsliste ausscheidet und bei dem ich mich für seine in den letzten Jahren sehr guten Leistungen auf der V-Liste bedanken möchte, den zweiten Platz. Unser dritter Kamerad in der Oberliga, Jörg Ballweg, erbrachte auch eine sehr gute Leistung und gehörte mit seinem 14. Platz zum vorderen Drittel der Oberligaschiedsrichter. Aber auch

in der Landesliga vollbrachten die Darmstädter Schiedsrichter Einmaliges und repräsentierten, wie bereits auch die Oberligaschiedsrichter, ihren Kreis im Hessenlande ganz hervorragend. So belegte Walter Vilsmaier von 60 eingesetzten Landesligaschiedsrichtern den ersten, Jens Kindinger den dritten, meine Wenigkeit den zwölften und Michael Losansky in seinem ersten Jahr auf der Verbandsliste den 22. Platz. Damit befanden sich auch die vier Landesligaschiedsrichter im vorderen Drittel. Zu diesen bereits etablierten Schiedsrichtern hat es mit Christian Ude wieder ein sehr junger Schiedsrichter unseres Kreises geschafft, in die Landesliga aufzusteigen.

Es gehört im Hessenlande sicherlich nicht zur Regel, dass ein Kreis in der kommenden Saison drei Oberliga- und vier Landesligaschiedsrichter und somit genau die Hälfte der Verbandslistenschiedsrichter der fünf Kreise des Bezirkes Darmstadt stellt. Zudem sind wir mit sechs Bezirks- und sechs Bezirksligaschiedsrichtern, unter denen sich bereits wieder einige vielversprechende Talente



SR-Team in Groß-Gerau: Stehend von links: Ingo Hauke, David Heinrich, Sascha Muschwitz, Coach Sebastian Schaab; Kniend von links: Redouan Tezi, Michael Wüst, Rachid Aouini (Foto: Ralf Spörel)

befinden, auch auf der Bezirksliste sehr gut vertreten. Sicherlich wären andere Kreisfußballausschüsse sehr stolz, wenn sie in ihrem Kreis über so viele Spitzenschiedsrichter verfügen würden, zumal die Erfolge an der Spitze immer auf einer soliden Basis stehen - anders wären sie nicht möglich. Bevor daher an der Arbeit des Kreisschiedsrichterausschusses bzw. an den Schiedsrichtern im Kreis Kritik geübt wird, sollte man sich vorab informieren, ob andere Kreise auch über solch eine erfolgreiche Vereinigung verfügen. Unsere Schiedsrichter repräsentieren ihre Vereine und speziell den Fußballkreis Darmstadt in Hessen ganz hervorragend.

Daher würde ich mir wünschen, dass die Arbeit und die damit verbundenen Erfolge der Schiedsrichtervereinigung im Fußballausschuss mehr gewürdigt und der Schiedsrichterausschuss von allen Ausschüssen des Kreises mehr unterstützt als nur kritisiert wird.

Euer Wolfgang Wüst

Notiert

Kleiner Erfolg am Rande: Bei einem C- und E-Jugend-Turnier in Pfungstadt nahm Michael Wüst (SVC Griesheim) an einer Verlosung teil, die von einer Krankenkasse durchgeführt wurde.

Nun kam es, wie es kommen musste: Während einer seiner nächsten Spielleitungen begann die Verlosung der Gewinne – Kick-Boards. Der Gewinner des letzten Kick-Boards, konnte sich seinen Gewinn leider nicht sofort abholen. Erst war da noch ein Spiel zu Ende zu pfeifen...

Immerhin: Für den Rest des Turniers war er außerhalb des Platzes nicht mehr zu Fuß unterwegs und konnte sich so die Kondition für seine Spielleitungen aufheben. Herzlichen Glückwunsch und weiterhin gute Fahrt! HF

Erfolgreiche Turnierteilnahme der Jungschiris

Am Samstag, den 01.06., war es wieder einmal so weit. Die Kreisschiedsrichtervereinigung Groß-Gerau hatte zum Feldturnier für Jungschiedsrichter geladen. Parallel dazu fanden auf dem Sportgelände von Eintracht Rüsselsheim Turniere für aktive Schiedsrichter und Alte Herren statt.

Holger Fröhlicher, der in den Vergangenheit stets die Betreuung der Mannschaft übernommen hatte, fiel diesmal Jahr leider aus, so dass Sebastian Schaab (SKG Gräfenhausen) als Ersatzmann einsprang. Dies zahlte sich aus. Mit Dieter Nover (RW Darmstadt) als zweitem Fahrer (vielen Dank dafür!) fand man - wahrscheinlich zum ersten Mal in der Geschichte der Jungschiri-Turniere - den Sportplatz auf Anhieb (ohne Verkehrsinselrundungen o. ä.). Die erste Hürde war genommen.

In Groß-Gerau angekommen, wurde uns gleich mitgeteilt, dass zwei Vereinigungen am Tag zuvor abgesagt hatten. Damit standen immerhin noch drei Mannschaften auf dem Spielplan: Groß-Gerau I, Groß-Gerau II und Darmstadt. Die Vorgabe an das Team war die gleiche wie beim Hallenturnier: Viel Spaß haben und Fair Play.

Im ersten Spiel traf die Darmstädter Delegation, bestehend aus Rachid Aouini (FTG Pfungstadt), Ingo Hauke (SV Traisa), David Heinrich (SG Eiche Darmstadt), Sascha Muschwitz (SCV Griesheim), Redouan Tezi (SKG Ober-Beerbach) und Michael Wüst (SCV Griesheim) auf Groß-Gerau II. Durch ein schönes Spiel konnte man letztendlich nach Toren von Wüst (2x), Hauke, Muschwitz und Tezi (2x) mit 6:3 gewinnen, wobei man jedoch auch den Torwart Aouini erwähnen muss, der mit wenigstens einer Glanztat die Groß-Gerauer nicht näher herankommen ließ.

Im zweiten Spiel gegen Groß-Gerau I wurde es schon schwerer. Zu diesem Zeitpunkt stand bereits fest, dass man erneut auf GG I im „Finale“ treffen würde. Somit ging es also zweimal hintereinander gegen GG I. Im ersten Spiel ging Darmstadt durch Tore

von Muschwitz und Hauke mit 2:0 in Führung. Doch dann ruhte man sich leider auf den Lorbeeren aus und Groß-Gerau gelang der 2:2-Ausgleich. Wüst, der nun im Tor stand, war bei beiden Treffern machtlos. Nach einem schönen Spielzug war es Muschwitz, der in der vorletzten Spielminute den 3:2-Siegtreffer erzielte.

Im Finale sollte es dann um alles gehen: Groß-Gerau I spielte nun auf und führte nach 5 Minuten bereits mit 2:0. Noch vor dem Seitenwechsel konnte Aouini auf 1:2 verkürzen. In der zweiten Hälfte ging Aouini wieder ins Tor und Wüst versuchte sich im Feld. Hauke traf 2 Minuten nach Wiederanpfiff zum 2:2. In einem nun ausgeglichenen Spiel verhalf Tezi 3 Minuten vor Schluss den Groß-Gerauern zur 3:2-Führung, als er seinen Gegenspieler im Darmstädter Strafraum zu Fall brachte. Aouini war beim folgenden Strafstoß chancenlos. Doch kein Spieler gab sich auf; jeder wollte unbedingt noch den Ausgleich. Der Groß-Gerauer Torwart tat uns in der letzten Spielminute den Gefallen und verursachte einen Strafstoß, den Wüst sicher verwandelte. In der nun folgenden Verlängerung spielte Hauke schon in der ersten Minute einen Steilpass auf Tezi, der sich die Chance nicht entgehen ließ. Damit stand es 4:3. Diese Führung ließ sich das Darmstädter Team trotz einiger guter Chancen der Groß-Gerauer nicht mehr nehmen und so wurde man am Ende mit drei Siegen Turniersieger. Außerdem erfreulich: Mit nur einer einzigen gelben Karte gewann man auch noch den Fairness-Pokal.

Nach Turnierende wurde bei Speisen und Getränken das Spiel der deutschen Mannschaft gegen Saudi-Arabien geguckt und der Sieg gefeiert. Charly Kurum fuhr die siegreiche Mannschaft dann dankenswerterweise nach Hause.

Bei unseren Groß-Gerauer Freunden bedanken wir uns für die Einladung und das gelungene Turnier, dem letztlich auch die kurzfristigen Absagen keinen Abbruch tun konnten. *Sebastian Schaab*

Als Schiedsrichter nicht tragbar

Folgende Meldung des gastgebenden Vereins erreichte den Kreisrechtsausschuss Darmstadt bzgl. eines E1-Jugend-Spieles:

„... Nachdem bis kurz vor Spielbeginn kein Schiedsrichter erschienen ist, beauftragte ich einen Zuschauer, das Spiel zu leiten. Ich informierte den Betreuer von ... Der Betreuer war damit einverstanden. Wir vereinbarten, die Passkontrolle nach dem Spiel in der Kabine durchzuführen.

Das Spiel selbst wurde von beiden Mannschaften und dem Schiedsrichter ohne Probleme und fair durchgeführt. Nur ein Zuschauer von ... versuchte, das Spiel von Beginn an mit Reklamationen zu stören. Der Schiedsrichter wurde ständig von diesem Mann gestört und lautstark attackiert. Jede Entscheidung wurde von ihm kommentiert und in Frage gestellt. Ich und eine weitere Person versuchten, ihn zu beruhigen. Dadurch wurde er noch aggressiver und ließ sich überhaupt nicht mehr zu Ruhe bringen. ... Nach dem Spiel führte sich dieser Zuschauer wie ein ‚Verrückter‘ auf. Er schimpfte auf alle und beleidigte jeden, der versuchte, ihn zu beruhigen. So ging es weiter bis hin zu den Umkleidekabinen (ca. 150m. Anm. d. Red.).

Ich ging sofort in die Schiedsrichterkabine und holte die Pässe und den Spielberichts-bogen, um mit dem Schiedsrichter die Passkontrolle durchzuführen. Als ich in den Kabinengang kam, sah ich, wie zwei Personen miteinander am Boden kämpften. Die Pässe und den Spielberichtsbogen legte ich auf die Treppe und versuchte, die beiden zu trennen. Es gelang mir, beide ‚Streithähne‘ in die jeweils eigene Kabine zu befördern. ... Als ich aus der Kabine kam, sah ich, wie diese ‚besagte‘ Person den Spielberichtsbogen zerknüllte, die eigenen Pässe nahm und unsere Pässe in den Gang warf. Danach verschwand er in der Kabine von ... Nach kurzer Zeit fragte ich, wo der Spielberichtsbogen sei. Die Antwort war: ‚Wir haben keinen Spielberichts-bogen.‘ Ohne ein weiteres Wort verließen

die Spieler und Betreuer von ... das Gelände.

Zu den Vorkommnissen im Kabinengang teilte der beteiligte Betreuer meines Vereins folgendes mit: ‚Als ich in den Kabinengang kam, wurde ich von hinten am Kragen gepackt und mit den Worten ‚Jetzt habe ich Dich, Schiedsrichter!‘ tätlich attackiert. Ich setzte mich zur Wehr, bis wir kurze Zeit später von Betreuern getrennt wurden.‘

Zum Abschluss meines Berichtes möchte ich erwähnen, dass die attackierte Person nicht der Schiedsrichter war, sondern ein Betreuer.“

Diese Vorkommnisse wurden vor dem Kreisrechtsausschuss in der Beweisaufnahme in dieser Form ebenfalls festgestellt. Da der fehlbare Zuschauer selbst auch aktiver Spieler einer ersten Mannschaft ist, wurde er für vier Monate gesperrt. Zudem stellte sich heraus, dass es sich bei dieser Person um einen aktiven Schiedsrichter unserer Vereinigung handelt. Der KSA hat daraufhin auf seiner Sitzung Anfang Juni ohne Diskussion einstimmig beschlossen, diesen Schiedsrichter beim Hessischen Fußballverband mangels Eignung abzumelden. Wer sich derart unsportlich verhält, ist als Schiedsrichter nicht tragbar. Nicht in Darmstadt und nirgendwo sonst. Ohne jede Diskussion. MI

Freundeskreis gemeinnützig

Ohne große Probleme hat der Freundeskreis seine nächste Hürde genommen: Im Frühjahr wurde ihm vom Finanzamt Darmstadt die vorläufige Gemeinnützigkeit zuerkannt. Vorläufig, weil das Finanzamt nach eineinhalb Jahren die Geschäftstätigkeit des Vereins überprüft, um dann über die endgültige Anerkennung der Gemeinnützigkeit zu entscheiden. Das ist der Regelweg. Der Freundeskreis ist damit ab sofort berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen. MI

Unsere Schiedsrichter: Erich Breidert (SV Erzhausen)

In dieser Ausgabe unseres neuen „Vereins-Journals“ steht ein Schiedsrichter im Rampenlicht, für den eigentlich ein eigenes Sonderheft aufgelegt werden müsste, um alle Stationen und Erlebnisse dieser



Erich Breidert

Schiedsrichter-Karriere aufführen zu können. Die Rede ist von unserem Erzhäuser Kollegen Erich Breidert.

1700 mal hat er als Unparteiischer an einem Spiel teilgenommen. Das Resultat sind unzählige Wimpel, Vereinsnadeln und Bilder. Aber wer jetzt glaubt, dass diese Souvenirs nur von den uns allen bekannten Vereinen in einem Umkreis von 100km stammen, der irrt gewaltig. Vereine aus Schweden und Holland sind genauso vertreten, wie spanische, bulgarische und englische. Vereinsnadeln vom 1.FC Kaiserslautern und vom Club aus Nürnberg hängen direkt neben den Tottenham Hotspurs und Autogrammkarten altgedienter Fifa-Schiedsrichter.

Im Jahr 1976 war Erich Breidert als Jugendbetreuer einer B-Jugend Mannschaft des SV Erzhausen in Walldorf zu einem Spiel angereist, zu dem kein offizieller Schiedsrichter erschien. Er erklärte sich bereit, das damals für ihn noch unbekanntes Amt des Referees zu übernehmen. Und das mit Erfolg: Zum anschließenden A-Jugendspiel wurde er gleich erneut verpflichtet.

Kurze Zeit später legte der damals 39-Jährige seine Schiedsrichter-Prüfung ab und zählte somit auch offiziell zur Schiedsrichtervereinigung Darmstadt.

Zahlreiche Highlights reichten sich nach und nach aneinander. Erich Breidert war Schiedsrichter und (damals noch) Linienrichter bei zahlreichen Turnieren, Freundschaftsspielen und Pflichtspielen. Er „be-reiste“ immer wieder den Odenwald und die Bergstraße und vergaß auch anschließend nicht, was Geselligkeit ist. Er freut sich auch heute noch über die Kontakte aus vergangener Zeit, die bis heute halten. In Frankfurt war er in einer eigenen italienischen Liga eingesetzt. Er assistierte Rainer Lach bei dem Platz-Eröffnungsspiel in Modau gegen die – damals noch – Bundesligamannschaft des SV 98. Des weiteren teilte sich Erich Breidert mit dem bekannten Kollegen Eschweiler die Schiedsrichter-Kabine am Böllenfalltor, da Erich das Vorspiel zum Bundesligaspiel leitete.

Es gäbe nun unzählige weitere Erfahrungen und Erlebnisse -und meistens nur schöne- zu erzählen, aber Erich Breidert geht auch neben der Schiedsrichterei noch in ganz anderen Hobbies auf: Er singt in verschiedenen Chören – natürlich auch Solo, er ist aktiv bei der Kriegsgräberfürsorge, Erich Breidert gehört zum Vorstand des VdK, war im Karnevalverein und fühlt sich überall dort sehr wohl, wo die Geselligkeit im Vordergrund steht. Er schwärmt heute noch von den Heimat-abenden der Schiedsrichtervereinigung, wie dem zum 65-jährigen Bestehen der Vereinigung in Balkhausen, von den Zusammentreffen mit anderen Schiedsrichterkollegen bei Turnieren und natürlich von den vielen, vielen Spielen, die er immer wieder genoss.

Wünschen wir Erich Breidert vor allem viel Gesundheit und Kraft für die nächsten 1700 Spiele, auch wenn er gesundheitsbedingt nur noch auf dem Kleinfeld aktiv sein kann. Wir hoffen, ihn noch sehr lange als Mitglied unserer Vereinigung bei uns zu haben! CU

Der Lehrwart ist am Zug

Der Zug ist eine Station weitergefahren und die Saison 2001/02 ist zu Ende. Welches Fazit ist aus der abgelaufenen Saison zu ziehen? Die Schiedsrichter des Kreises Darmstadt haben insgesamt eine ausgezeichnete Saison absolviert. In der Oberliga haben Peter Unsleber SV Darmstadt 98) und Michael Imhof (TSG Messel) in Hessen die Plätze 1 und 2 belegt. Wobei sich hier wieder mal gezeigt hat, daß die „Älteren“ der „Jugend“ vielleicht doch noch etwas voraus haben (Erfahrung!?). Schade nur, dass Michael Imhof sich entschlossen hat, aus der Verbands- und Bezirksliste auszuschneiden. Der Kreis Darmstadt verliert hier einen sehr guten Schiedsrichter. Michael, an dieser Stelle vielen Dank für Deine gezeigten Leistungen. Du hast den Kreis Darmstadt würdig vertreten. Einen Absteiger aus der Oberliga haben wir nicht, dafür dürfen wir dort wieder Walter Vilsmaier (SG Arheilgen) begrüßen. Er belegte hessenweit Platz 1 in der Landesliga. Das starke Bild unseres Kreises rundete Jens Kindinger (SKG Roßdorf) als drittbesten Landesligaschiedsrichter der abgelaufenen Saison in Hessen ab. Aufgestiegen ist er trotzdem nicht. Man mag es kaum glauben, aber so sind die Qualifikationsrichtlinien des Verbandes. Einen Absteiger aus der Landesliga haben wir ebenfalls nicht, ganz im Gegenteil – auch unsere beiden weiteren Landesliga-Schiedsrichter, Michael Losansky (FSV Schnepfenhausen) und Wolfgang Wüst (SCV Griesheim) waren mit den Plätzen 22 und 12 im ersten Drittel der insgesamt weit über 60 Landesliga-Schiedsrichter Hessens zu finden. Aufgestiegen auf diese Liste ist ein junges Talent. Christian Ude (FC Arheilgen) ist es gelungen, über das Fördermodell von der Bezirksliga, in die er vor einem Jahr aufgestiegen ist, direkt in die Landesliga aufzusteigen. Der Kreis gratuliert recht herzlich. Auch wenn Christian manchmal der Meinung war, ich

würde ihn zu hart kritisieren, galt dies nie der Person, sondern der Sache und dies zahlte sich am Ende aus. Es sei erwähnt, dass der Bezirk Darmstadt sowohl in der Oberliga als auch in der Landesliga der stärkste Bezirk in Hessen war, und dass der Kreis Darmstadt hierbei eine große Säule darstellt.

In der Bezirksoberliga konnte das Punktebild der letzten Saison nicht ganz gehalten werden (2001/2: 44.87 zu 2000/1: 45.13). Aber auch hier bin ich mit den gezeigten Leistungen zufrieden. Schade nur, dass wir mit Swen Wittich (SVS Griesheim) einen Absteiger haben. Hier zeigte es sich, dass es nicht immer das Beste sein muss, wenn man von seinem gewohnten Still abgeht und etwas anderes probieren will. Seinen Platz nimmt Sascha Wilke (TSV Nieder-Ramstadt) ein. Auch ihm gilt die Gratulation des Kreises, mit einer kritischen Anmerkung: Sascha war der einzige, der die Bezirks-Leistungsprüfung erst über den Nachholtermin bestanden hat. Dies gibt zu denken, wenn ein junger Schiedsrichter, der den Termin rechtzeitig weiß, sich nicht in der konditionellen Verfassung befindet, wie es sein sollte.

Die Leistungen in der Bezirksliga haben sich erfreulicher Weise gesteigert (2001/2: 44.30 zu 2000/1: 43.27). Hier zahlte es sich aus, dass wir nicht jeden Platz der uns zur Verfügung stand, ausgeschöpft haben und der Qualität den Vorrang geben. Mit Sebastian Schaab (SKG Gräfenhausen) begrüßen wir auf dieser Liste einen aufstrebenden jungen SR. Marco Reibold (TSV Nieder-Ramstadt) wurde für das Fördermodell gemeldet. Wünschen wir ihm, dass er den gleichen Weg nehmen kann wie Christian Ude.

Allen Listen-SR wünsche ich eine erfolgreiche Saison 2002/2003.

Natürlich gilt mein Dank auch allen anderen Schiedsrichterinnen und Schiedsricht-

Zeit zum Beispiel Abmeldeformulare für Einteiler bzw. Pflichtsitzungen, Informationen zu Anweisungen und der Rahmentermin kalender eingestellt sind, soll in Zukunft noch weiter ausgebaut werden. Anregungen nehme ich immer gerne entgegen. Dies gilt natürlich für alle Bereiche der Homepage.

Mit Beginn der neuen Saison möchte ich alle Schiedsrichter, die als Assistenten unterwegs sind, und den Nachwuchskader analog zu den Listenschiedsrichtern vorstellen. Außerdem könnte ich mir vorstellen, die Ansetzungen ins Internet zu setzen. In anderen Kreisen ist dies bereits

Grob unsportlich

Im Mai war nach dem Auswärtsspiel der in Konkurrenz spielenden zweiten Mannschaft des TSV Trebur in den „Treburger Nachrichten“ folgendes zu lesen:

„Gegen die Bischofsheimer Sportfreunde übernahm die TSV-Elf zunächst die Initiative und ging durch einen umstrittenen Foulelfmeter in Führung. Was danach den Bischern jedoch an Konzessionsentscheidungen zugebracht wurde, sorgte allgemein für Entrüstung und Erheiterung. Da Torhüter Vagi vor einem gegnerischen Akteur an den Ball kam und diesen ins Aus beförderte, gab es nun auch Strafstoß für die Heimelef. Und diese ersten Sätze lassen erahnen, wer an diesem trüben Nachmittag zum ‚Mann des Tages‘ wurde. Schon die Brillengläser des ... Schiris (Marke Glasbaustein) verhießen nichts Gutes, aber dass er anschließend wirklich hauptsächlich nach Gehör pfeifen würde (wobei auch hier ein Besuch des Ohrenarztes dringend zu empfehlen ist), war dann doch nicht zu erwarten. Die vorgenommenen Fehlentscheidungen hier aufzulisten, würde aus diesem ‚Blättchen‘ ein mittleres Taschenbuch werden lassen. Hätte ein glühender Anhänger der Sportfreunde das Spiel geleitet, wäre die TSV-Elf wohl erheblich weniger benachteiligt worden. Würde dieses Männchen ein F-Jugend-Spiel pfeifen, würde Amnesty International wegen Kindesmisshandlung in Akti-

üblich. Darüber muss allerdings zunächst einmal der KSA befinden. Außerdem bin ich dazu natürlich auf die Einteiler angewiesen. Und da ich weiß, was diese für eine umfangreiche Arbeit haben, müssen wir abwarten, ob es realisierbar ist.

Es wäre schön, wenn sich die Homepage zu einer Informationsplattform der Schiedsrichter entwickeln würde. Schaut doch einfach mal rein. Vergesst dann das Gästebuch nicht. Wer sich in den Newsletter einträgt, bekommt Informationen zugesichert, oftmals noch bevor sie auf einer Sitzung bekannt gegeben werden. *Sebastian Schaab*

on treten! Allerdings gelang es ihm, obwohl der Gegner durch die Schiedsrichterleistung natürlich mehr als aufgebaut wurde, nicht, den TSV-Sieg, nach schönem Baku-Kopfball, zu verhindern. Womit wir letztendlich doch ein positives Fazit ziehen dürfen.

Es sei noch vermerkt, dass der Chronist dieser Zeilen normalerweise kein Freund von Schiedsrichterschelte ist und es eigentlich zu bewundern gilt, dass Leute ihre Freizeit dafür opfern, dass andere ihrem Hobby nachgehen dürfen. Aber in diesem Fall mussten wirklich einmal ein paar harte Worte verwendet werden.“

So hart, dass sich der Chronist nicht getraut hat, mit Namen zu seinen Äußerungen zu stehen. Nun kann gegen den TSV Trebur nicht offiziell vorgegangen werden, weil es sich bei den „Treburger Nachrichten“ nicht um eine Vereinszeitung handelt, und weil der inzwischen ermittelte Autor auch kein Vereinsmitglied ist. Dennoch hat der Kreisschiedsrichterausschuss Groß-Gerau seine Missbilligung darüber zum Ausdruck gebracht, indem er die Einladung zur Meisterschaftsfeier der zweiten Mannschaft ausgeschlagen hat. Danke für diese Solidarität. Von einer öffentlichen Distanzierung des Vereins von diesen Äußerungen oder gar einer Entschuldigung bei dem im Artikel zwar nicht namentlich aber immerhin unter Angabe seines Heimatvereins genannten Schiedsrichters, ist uns nichts bekannt. MI

Das Internet - zum Dritten (und hoffentlich Letzten)...

Nun, da ist es wieder einmal, das langsam zur Tradition gewordene Thema „Internet“ im Schiri-Journal. Nachdem ich vor drei Ausgaben das Programm des HFV noch gelobt hatte, folgte in der Februar-Ausgabe des SR-Journals dann die Kritik. Nachdem ich versucht hatte, das eine oder andere auf den verbandseigenen Seiten einzurichten – so sollten zum Beispiel Formulare zum Download bereitgestellt werden – musste ich feststellen, dass sich dies mit dem Programm des Verbandes nicht umsetzen ließ. Es gab darüber hinaus noch weitere Punkte, die mich schließlich zur Verzweiflung trieben. Viele Schiedsrichter haben Michael Imhof oder mich darauf angesprochen, was denn mit der Homepage los sei. Oftmals öffnete sich schon die Seite nicht, es kam statt dessen nur eine Fehlermeldung. Leider war da auch ich mit meinem Latein am Ende und konnte keine Antwort geben.

Ich habe mich dann frustriert entschieden, den Internetauftritt ruhen zu lassen. Solange, bis uns weitergeholfen würde. Seitens des Verbandes bekam ich die Mailadresse eines Mitarbeiters der Firma, die mit dem Auftritt des HFV ihr Geld verdient. Nach einer Email an diesen Mitarbeiter wurde mir zugesichert, wenigstens die fünf verloren gegangenen Seiten wieder ins Internet zu stellen. Ein frommer Wunsch scheinbar, denn bis Februar kam keine weitere Reaktion. Nachdem Michael den Verantwortlichen seitens des HFV schließlich mitgeteilt hatte, dass wir nicht mehr mit dem Verbandsauftritt arbeiten werden bis die Probleme, die wir dem Verband inzwischen gemeldet hatten, gelöst seien, wurde auf der Tagung der Kreischiedsrichterobleute eindringlich darauf hingewiesen, dass generell erwartet wird, dass alle Schiedsrichtervereinigungen den Auftritt des Verbandes nutzen, um sich im Internet zu präsentieren. Sollten Vereinigungen eigene Homepages erstellen,

dürfe auf diesen unter keinen Umständen das Logo des Verbandes erscheinen. Darauf sind wir nicht angewiesen.

Nachdem der Verband erneut Kontakt mit der Firma, die seinen Internet-Auftritt betreut, aufgenommen hatte, bekamen wir diesmal eine Nachricht: In dieser wurden wir von der Firma mehr oder weniger darauf hingewiesen, dass wir selbst daran schuld seien, dass alles nicht nach unseren Vorstellungen funktioniere, weil „der Kreis Darmstadt an keiner Informationsveranstaltung teilgenommen habe“. Die Firma bietet allerdings jeden zweiten Samstag einen Kurs an – für lediglich 250 Euro pro teilnehmender Person.

Nach dieser Mail, in der nur fünf von acht meiner Fragen beantwortet wurden (Die anderen drei blieben unberücksichtigt), habe ich dem KSA mitgeteilt, dass ich nicht mehr als Internetbeauftragter zur Verfügung stehe, falls wir Schiedsrichter weiterhin den Verbandsauftritt nutzen.

Allerdings hatten wir inzwischen für unseren Freundesverein eine Homepage eingerichtet, auf der genügend Platz auch für die Homepage der Vereinigung frei war. Das Angebot war also, den vorhandenen, freien Platz für eine Homepage der Vereinigung zu nutzen. Der KSA zeigt sich damit einverstanden, und somit haben wir seit Ende April wieder eine eigene Homepage – ohne Verbandslogo – man kann halt nicht alles haben. Die Homepage ist unter der kurzen und eingängigen Adresse www.sr-da.de zu erreichen. Diese Homepage dient in erster Linie als Information rund um das Schiedsrichterwesen in unserem Kreis. Dargestellt werden KSA, erweiterter KSA, die Ehrenmitglieder, die Gespanne und Beobachter. Außerdem wird jeder Listenschiedsrichter in einem Steckbrief vorgestellt. Es gibt eine Regelecke, eine Seite mit Regelfragen und eine Terminübersicht. Der Downloadbereich, in dem zur

tern, die in der abgelaufenen Saison ihre Spiele geleitet haben. Hier wünsche ich mir jedoch für die neue Saison ein konsequentes Umsetzen der gültigen Anweisungen und in manchen Fällen ein sportlicheres Auftreten und Verhalten gegenüber den Vereinen.

Das sehr gute Ergebnis dieser Saison verpflichtet natürlich auch. Mir ist klar, dass es nicht immer so sein kann. Aber wir werden hierfür hart arbeiten. Dazu trägt als Fundament das Stützpunkttraining bei, das weitergeführt wird. Ich plane ferner für die neue Saison das Coachen von ausgewählten Schiedsrichtern. Ob es sich umsetzen lässt, steht zum jetzigen Zeitpunkt im Juni noch nicht fest. Bedanken möchte ich mich bei Hans-Jürgen Becker (TSV Pfungstadt), der mich tatkräftig im Rahmen der Kreisbeobachtungen unterstützt hat. Mein Dank gilt auch allen, die sich an der Lehrarbeit beteiligt und damit dazu beigetragen haben, dass der Kreis Darmstadt eine so erfreuliche Saison geliefert hat.

Die Kreisleistungsprüfung haben wir in gewohnter Umgebung beim TSV

Pfungstadt durchgeführt. Der Dank gilt dem TSV Pfungstadt für die Bereitstellung der Sportstätte mit Umkleidemöglichkeiten. Weiter möchte ich mich bei Nils Bogorinski (TSV Pfungstadt) für die Organisation vor Ort, bei Ossi Klein (RW Darmstadt) für die Zeitnahme und bei Rudi Mück (VfR Eberstadt), Markus Volk (SG Modau) und Lutz Weingardt (CDE Pfungstadt) bedanken, die das Grillen übernommen haben, sowie bei Swen Wittich, der das gewohnt gute Grillgut von Jupp Ehmann (SVS Griesheim) besorgt hat. Die Ergebnisse im Bereich Fragebogen lagen im Schnitt bei fast 13 Punkten. Auch die geforderten 6 Minuten stellten kaum ein Hindernis dar. Hier zeigte sich erfreulicher Weise eine leichte Leistungssteigerung gegenüber der letzten Prüfung.

Auch heute gibt es nicht mehr Haltestellen auf meiner Zugfahrt. Ich wünsche allen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern für die Saison 02/03 ein erfolgreiches Gelingen, ein Miteinander statt Gegeneinander und das Erreichen der Ziele, die sich jeder selbst gesteckt hat.

Euer KLW Peter Unsleber

Termine und Pflichtsitzungen

Aktive Schiedsrichter, 19.00 Uhr
Weißer Schwan, Arheilgen

9. September
14. Oktober
11. November
9. Dezember

Jungschiedsrichter, 18.30 Uhr
TG Bessungen

16. September
14. Oktober
18. November
16. Dezember

weitere Termine

13. August, TuS Griesheim, Stützpunkttraining mit Schulung der Assistenten
2. September Bezirksschiedsrichter-Treffen
28. September Bezirksschulungstag
28. und 29. September Jung-Schiedsrichter-Lehrgang in Ernsthofen
8. Oktober, TuS Griesheim, Stützpunkttraining

Zu diesen Terminen ergehen gesonderte Einladungen.

Neues aus der Vereinigung

Trainingskreis

In der Rückrunde der vergangenen Saison zeigte der Trainingskreis regelrechte Auflösungserscheinungen. Mehr als fünf bis sieben Schiedsrichter fanden sich auf dem Sportgelände von TuS Griesheim nicht mehr ein. Dementsprechend fand der übliche Saisonabschluss mit Grillen und gemütlichem Beisammensein in größerer Runde dieses Jahr auch nicht statt. Schade, fördern solche Veranstaltungen doch stets den Zusammenhalt der schwarzen Zunft. Lediglich das Häuflein der letzten Aufrechten traf sich zu einem gemütlichen Abend in privater Runde.

Mit Beginn der neuen Saison hoffen wir ein weiteres Mal unermüdlich, dass sich die Erkenntnis durchsetzt, dass sich körperliche und regeltechnische Fitness gepaart mit Kameradschaft nirgends besser umsetzen lassen, als im Kreise des Schiedsrichtertrainings. Also: Auf eine zahlreiche Beteiligung! Am 30. Juli trifft sich der Trainingskreis zum Auftakt. Wie gehabt: 18.30 Uhr bei TuS Griesheim.

Ausgeschiedene Schiedsrichter

Folgende Schiedsrichter sind im zweiten Quartal 2002 aus unserer Vereinigung ausgeschieden: Cornelius Becker (FC Alsbach), Necip Karaca (Bursa Darmstadt), Andreas Mönk (SVS Griesheim), Stefan Munz (TSV Eschollbrücken), Philip Reckers (SVS Griesheim), Michael Stroh (SCV Griesheim), Jonas Sultani (SKG Bickenbach) und Jennifer Wagner (TG Bessungen).

Neue Schiedsrichter

Es sind in den vergangenen Wochen jedoch glücklicherweise nicht nur Schiedsrichter ausgeschieden, sondern wir haben auch neue Kameraden hinzugewonnen:

Aus dem Landesverband Bremen begrüßen wir den 24-jährigen Boris Schmelter, der in Bremen in der Bezirksliga zum Einsatz kam und in der Frauen-Bundesliga an der Linie stand. Bei Redaktionsschluss

war er noch auf der Suche nach einem neuen Verein. Wenn das mancher Verein früher gewusst hätte... Wir hoffen, dass er sich auch so tief im Süden wohl fühlt und den Weg weiter geht, den er bisher erfolgreich eingeschlagen hat.

Das gilt in gleicher Weise auch für Faruk Aydin, der aus dem Kreis Gießen zu uns gestoßen ist. Er ist weiter für seinen Verein Allendorf an der Lahn aktiv.

Folgende Schiedsrichter haben an den Lehrgängen unserer Nachbarkreise teilgenommen und sind somit erst im Laufe der Zeit zu uns gestoßen: Wir begrüßen Eugene Ambang (SV Kamerun), Murat Özbak (FTG Pfungstadt) und Alexander Schulz (FTG Pfungstadt).

Neu: C-Liga

Ab dieser Saison gibt es in Darmstadt wieder eine C-Liga. Die Besetzung mit neutralen Schiedsrichtern übernimmt Jörg Ballweg. Es wird in dieser Saison dazu zunächst einen Schiedsrichter-Austausch mit den Kreisen Bergstraße und Dieburg geben.

C-Jugend-Oberliga

Auch die C-Jugend spielt in der neuen Saison auf Hessenebene: Aus unserem Kreis dabei sind die TG 75 Darmstadt und der SV Darmstadt 98.

Weniger Spiele besetzt

Aufgrund des akuten Schiedsrichtermangels in unserer Vereinigung können in der Jugend in dieser Saison nicht mehr alle Spiele besetzt werden. Das betrifft insbesondere die D- und E-Jugend, deren Spiele nicht mehr durchgehend besetzt werden können: In der E-Jugend gibt es nur noch eine statt bisher zwei Kreisligen. Diese Klasse wird besetzt. In der D-Jugend werden die Langfeldspiele besetzt, bei Kurzfeldspielen nur noch die Kreisliga. Es zeichnet sich aber schon jetzt ab, dass auch das wohl nicht durchgehend eingehalten werden kann.

Jung-Schiris in Aschaffenburg

Um international tätige Schiedsrichter einmal live zu erleben, unternahm eine Gruppe von Jung-Schiris am 18. April einen Ausflug ins benachbarte Aschaffenburg. Unter der Leitung von Michael Losansky (FSV Schneppenhausen) und mir war das WM-Qualifikationsspiel der Frauen zwischen Deutschland und Holland das Ziel. Treffpunkt zur Abfahrt war der Marienplatz in Darmstadt. An diesem glücklicherweise sonnigen Donnerstag-Nachmittag trafen wir uns mit unserem dritten Fahrer, Severin Brom (Eiche Darmstadt), und den Schiedsrichtern Rachid Aouini (FTG Pfungstadt), Benjamin Beyer (RW Darmstadt), Ingo Hauke (SV Traisa), David Heinrich (Eiche Darmstadt), Jahwed Khatibi (SVS Griesheim), Sebastian Sehlbach (TSV Eschollbrücken) und Redouan Tezi (SKG Ober-Beerbach) pünktlich um 13.30 Uhr. Nach zügiger Fahrt und problemloser Parkplatzfindung waren wir um 14.30 Uhr im Stadion „Am Schönbusch“. Wir suchten uns einen günstigen Stehplatz in Höhe der Mittelinie aus und schauten interessiert den Aufwärmübungen beider Mannschaften und des spanischen Schiedsrichter-Gespans zu. Als vierter Schiedsrichter – treffender Schiedsrichterin – fungierte übrigens unsere hessische FIFA-Schiedsrichterin Martina Storch-Schäfer. Nach dem Absingen der Nationalhymnen – das muss bei unseren Jungs noch geübt werden... – erfolgte pünktlich um 15.00 Uhr der Anpfiff. Eine gute Stimmung unter den ca. 9.500 Zuschauern kam gleich auf, als es in der vierten Spielminute schon den Führungstreffer für Deutschland zu bejubeln gab: Der Schiedsrichter hatte einen berechtigten Strafstoß gepfiffen. Unter den Schiedsrichtern gab es derweil rege Diskussionen über die spielerische Klasse der Frauen und einige interessante Entscheidungen des spanischen Gespans. Man merkte den Jung-Schiedsrichtern an, dass sie mit Verstand bei der Sache waren.

Die Zeit verging wie im Fluge, Deutschland erhöhte bis zur Halbzeit auf 3:0 und wir sangen „Ohne Holland fahr'n wir zur WM!“

In der Halbzeitpause präsentierten hessische und bayerische Auswahl-Mädchen in einem Schauwettspiel ihre fußballerischen Fertigkeiten. Bayern gewann diesen Vergleich deutlich.

Danach begann die zweite Halbzeit wie die erste: Tor für Deutschland, 4:0. Am Ende hieß es 6:0, Deutschland hatte sich damit vorzeitig die Tickets für die WM in China gesichert. Wir waren einhellig der Meinung, dass das spanische Gespann die Partie ordentlich geleitet hat – wobei man sagen muss, dass die beiden Teams den Schiedsrichtern auf Grund ihrer sportlich fairen Spielweise die Spielleitung sehr vereinfacht haben.

Nach Spielschluss erreichten wir relativ schnell unseren Parkplatz und fuhren problemlos wieder nach Darmstadt. Es war ein rundherum gelungener Ausflug und den Jung-Schiedsrichtern hat es viel Spaß gemacht. Vielen Dank sei zum Abschluss den beiden anderen Fahrern, Michael Losansky und Severin Brom, gesagt.

Auf ein neues! *Jörg Ballweg*

Anm. d. Red.: Der Dank der Schiedsrichter gilt Jörg Ballweg (TSV Pfungstadt), der nicht nur für einen Euro das Stück vom HFV die Karten besorgt hat, sondern auch den Ausflug vorbildlich organisiert hat.

Wir bitten unsere Leser herzlich, bei ihren Geldgeschäften und Einkäufen unsere Inserenten zu beachten.

Ohne das Engagement unserer Inserenten könnte das Darmstädter SR-Journal in dieser Form nicht erscheinen.

Studiuns fast nicht zur Verfügung stehen konnte.

Nach großen Schwierigkeiten in der abgelaufenen Saison mit der Besetzung der Schiri-Teams in der Bezirksoberliga mit Schiedsrichterassistenten, sind jetzt mehrere Schiedsrichter in einem Assistentenpool zusammengezogen worden, die sich über ihre Anzahl an Einsätzen nicht werden beschweren können... Dafür sollen auch die vom KSA verabschiedeten Richtlinien für die Zusammensetzung der Gespanne sorgen (an anderer Stelle in diesem Journal). Insbesondere die Schiedsrichter der Verbandsliste sollen sich aus diesem Pool bedienen, dessen Zusammensetzung aus jungen Nachwuchskräften nur dank der hervorragenden Nachwuchsarbeit von Holger Fröhlich (DJK/SSG Darmstadt) möglich war, die leider von außerhalb des Schiedsrichterbereiches immer wieder massiv torpediert wird (s. an anderer Stelle in diesem Journal).

Auch bei den Beobachtern hat es Veränderungen gegeben: Nach langen Jahren als Beobachter auf der Verbandsliste hängt Rainer Lach (GW Darmstadt) diesen Job an den Nagel – er hat genug andere und zollt dieser Belastung Tribut. Vielen Dank für sein Engagement im Interesse der Schiedsrichter. Rainer wird ersetzt durch einen alten Bekannten in Darmstädter Schiri-Kreisen: Gerhard Hallstein (SG Arheilgen) wird sich die ersten Sporen auf diesem neuen Terrain verdienen. Viel Erfolg!

Hier nun die Zusammensetzung der Schiedsrichterliste unseres Kreises für die laufende Saison im einzelnen:

Oberliga:

Jörg Ballweg (TSV Pfungstadt; SRA AOL: Ciro Visca, Klaus März)

Peter Unsleber (SV Darmstadt 98; SRA AOL: Oliver Krause, Nils Hallstein)

Walter Vilsmaier (SG Arheilgen; SRA AOL: Markus Volk, Marco Reibold)

Landesliga:

Jens Kindinger (SKG Roßdorf; SRA LL: Marcel Guth, Swen Wittich)

Michael Losansky (FSV Schneppenhausen; SRA LL: Sascha Wilke, Sebastian Schmidt)

Christian Ude (FC Arheilgen; SRA LL: Mevlüt Kayar, Christopher Schmidt)

Wolfgang Wüst (SCV Griesheim; SRA LL: Holger Fröhlich, Michael Wüst)

Bezirksoberliga:

Holger Fröhlich (SSG Darmstadt; SRA: Sebastian Schaab, Michael Wüst)

Marcel Guth (SKG Ober-Beerbach; SRA: Severin Brom, Wolfgang Kühn)

Daniela Hinz (TS Ober-Roden; SRA: Benjamin Beyer, David Heinrich)

Oliver Krause (SKG Ober-Beerbach; SRA: Nils Hallstein, Sebastian Schmidt)

Markus Volk (SG Modau; SRA: Felix Rühl, Nils Bogorinski)

Sascha Wilke (TSV Nieder-Ramstadt; SRA: Karsten Markert, Redouan Tezi)

Bezirksliga:

Mevlüt Kayar (TSG Wixhausen), Marco Reibold (TSV Nieder-Ramstadt), Sebastian Schaab (SKG Gräfenhausen), Boris Schmelter (bei Redaktionsschluss ohne Verein), Ciro Visca (SV Darmstadt 98), Swen Wittich (SVS Griesheim)

SRA-Pool: Rachid Aouini (FTG Pfungstadt), Fehmi Cavus (SG Arheilgen), Ingo Hauke (SV Traisa), Jawed Khatibi (TSV Nieder-Ramstadt), Christos Kivroglou (SV Hellas Darmstadt), Benjamin Kurum (SG Egelsbach), Sascha Muschwitz (SCV Griesheim) und Evangelos Pakos (SV Hellas Darmstadt).

Beobachter Oberliga:

Norbert Brückner (SCV Griesheim)

Beobachter Bezirksoberliga:

Gerhard Hallstein (SG Arheilgen), Bernd Ries (SV Weiterstadt). MI

Vereinswechsel

Folgende Schiedsrichter haben ihren Verein gewechselt: Willi Bernhard vom VfR Fehlheim zum FV Hofheim, Benjamin Beyer von RW Darmstadt zu SCV Griesheim, Yerli Cam von der SG Malchen zu FTG Pfungstadt, Frank Edelmann von der TG 75 Darmstadt zur DJK/SSG Darmstadt, Christian Frank vom SV Erzhausen zur TSG Wixhausen, Dustin Hofmann von RW Darmstadt zur TSG Darmstadt, Josef Kerestes vom SVS Griesheim zum SCV Griesheim, Jawed Khatibi vom SVS Griesheim zum TSV Nieder-Ramstadt, Wolfgang Kühn von der TSG Darmstadt zu Croatia Griesheim, Benjamin Kurum von Bursa Spor Darmstadt zur SG Egelsbach, Zeynal Pektas von der SKG Ober-Ramstadt zum FC Ober-Ramstadt, Werner Rückert von der SKV Hähnlein zum FC Ober-Ramstadt, Michael Sobota von der SKG Ober-Ramstadt zum FC Ober-Ramstadt und Wolfgang Wanke vom SCV Griesheim zum SV Weiterstadt.

Wechsel zu Aktiven

Folgende Schiedsrichter haben zum 1. Juli die Jungschiedsrichtergruppe verlassen und gehören fortan zu den aktiven Schiedsrichtern: Severin Brom (Eiche Darmstadt), Zeljko Cavarusic (Croatia Griesheim), Ingo Hauke (SV Traisa), Patrick Hegen (SKV Hähnlein), Sebastian Meuser (RW Darmstadt), Till Montag (RW Darmstadt) und Redouan Tezi (SKG Ober-Beerbach). Wir wünschen diesen

Schiedsrichtern, dass sie sich auch in der neuen Umgebung wohl fühlen und schnell die Kontakte suchen und finden, die dazu nötig sind. Scheut Euch nicht, die Verantwortlichen anzusprechen, sobald Probleme auftauchen. Dafür sind sie da.

Alt-Schiedsrichter

Am 20. September treffen sich die Alt-Schiedsrichter zum nächsten Mal: Diesmal wird eine Fahrt mit dem Datterich-Express unternommen. Nicht nur Ossi Klein als Organisator hofft auf eine rege Beteiligung.

Bestrafungen

Wegen unentschuldigtem Fehlen von Schiedsrichtern bei Pflichtsitzungen wurden in den vergangenen Monaten einschließlich Verwaltungsgebühren folgende Strafsummen „erreicht“: März 494 EUR, April 235 EUR, Mai 303 EUR.

Geburtstage

Aus Gründen des Datenschutzes weisen wir erneut darauf hin, dass Schiedsrichter, die im Schiedsrichter-Journal im Zusammenhang mit ihren Geburtstagen nicht genannt werden möchten, jederzeit die Möglichkeit haben, dies der Redaktion gegenüber schriftlich zu erklären. Ab dieser Ausgabe können aus rechtlichen Gründen nur noch Geburtstage von Mitgliedern des Freundeskreises veröffentlicht werden, da das Schiedsrichter-Journal ab jetzt Vereinszeitung ist. MI

Geburtstage

Bis zum Erscheinen der nächsten Ausgabe feiern folgende Kameraden einen bemerkenswerten Geburtstag:

25 Jahre	Kayar, Mevlüt	20.08.1977	TSG Wixhausen
65 Jahre	Dilling, Hans	19.09.1937	SG Grün-Weiß Darmstadt
75 Jahre	Risch, Alfred	01.09.1927	SKG Gräfenhausen
	Delp, Walter	05.11.1927	SV Hahn
85 Jahre	Stang, Karl-Heinz	03.09.1917	SV Darmstadt 98

Die Redaktion gratuliert recht herzlich. (HJB)

Beschluss des KSA

In der vergangenen Saison gab es in unserem Kreis immense Probleme bei der Besetzung der Schiri-Teams, eigentlich in allen Klassen. Am größten waren jedoch die Schwierigkeiten in der Bezirksoberliga. Viel zu wenig Assistenten mussten in viel zu viel Gespannen mitfahren. Da zudem die Schiedsrichter in der Regel ihrer Verpflichtung nicht nachkamen, den KSO über die Assistenten zu informieren, die sie zu ihrem Spielen mitgenommen hatten, konnten den Assistenten zum einen oft ihre Einsätze nicht als Spielleitungen anerkannt werden, zum anderen mussten Schiedsrichter, die noch Assistenten gesucht haben, häufig feststellen, dass die Assistenten, die ihnen Wolfgang als frei genannt hatte, bereits vergeben waren. Weiter hat das Vorgehen vieler Schiedsrichter in der abgelaufenen Saison dazu geführt, dass einige Schiedsrichter, die sich in einem Alter befinden, in dem sie verstärkt als Schiedsrichter Erfahrung sammeln sollen, über Wochen hinweg nicht angesetzt werden konnten, da sie regelmäßig an der Linie unterwegs waren. Bei einigen dieser Assistenten hatte sich schließlich sogar der KSA genötigt gesehen, einzugreifen, und Einsätze an der Linie außerhalb der Stammgespanne zu untersagen.

Um diese Missstände abzustellen, hat der KSA folgenden Beschluss gefasst, der ab Beginn dieser Saison in Kraft ist und konsequent umgesetzt werden wird.

Richtlinie über die Besetzung der Schiedsrichter-Teams der Kreisschiedsrichter-vereinigung Darmstadt

1. Bildung der Teams

1.1 Den Schiedsrichtern der Verbandsliste und der Bezirksoberliga werden zu Beginn der Runde durch den Kreisschiedsrichterausschuss feste Schiedsrichterassistenten zugeteilt.

1.2 Die Wünsche der Schiedsrichter und Schiedsrichterassistenten werden soweit wie möglich berücksichtigt.

1.3 Über die endgültige Zusammensetzung der Gespanne entscheidet der Kreisschiedsrichterausschuss.

2. Verhinderung von Schiedsrichterassistenten

2.1 Nur bei Verhinderung eines fest zugeteilten Schiedsrichterassistenten kann ein anderer Schiedsrichterassistent mitgenommen werden.

2.2 Der Kreisschiedsrichterobmann ist vom Gespannführer über die Verhinderung des Schiedsrichterassistenten **sofort schriftlich** zu unterrichten.

2.3 Bei Verhinderung eines fest zugeteilten Schiedsrichterassistenten ist zuerst ein Schiedsrichterassistent aus den Assistentenpool (s. Punkt 3.2) – der bereits über die nötige Qualifikation und Erfahrung verfügt – als Ersatzmann mitzunehmen.

2.4 Steht kein ausreichend qualifizierter Schiedsrichterassistent aus dem Assistentenpool zur Verfügung, kann ein Schiedsrichterassistent aus einem anderen Gespann mitgenommen werden.

2.5 Muss ein Schiedsrichter der Verbandsliste oder der Bezirksoberliga wegen Verhinderung eines seiner fest zugeteilten Schiedsrichterassistenten einen Schiedsrichterassistenten aus einem anderen Gespann der Verbandsliste bzw. Bezirksoberliga mitnehmen, ist zuerst die Zustimmung des jeweiligen Gespannführers, dem der Schiedsrichterassistent fest zugeteilt ist, einzuholen.

2.6 Ist der andere Gespannführer **aus wichtigem Grund** nicht damit einverstanden, dass sein fest zugeteilter Schiedsrichterassistent bei diesem Spiel eingesetzt wird, muss sich

Spielerinnen dürfen auf dem Bericht stehen, Abseits und Torwart-Zuspielregel in Kraft, bis zu drei Spielerinnen können ausgewechselt werden.

3) Kleinfeldspiele als Freundschaftsspiele: Die Spielzeit beträgt 2x35 Min. Es gelten die Kleinfeldregeln der E-Jugend für Spiele im Freien (s.o.).

Freizeitmannschaften: 1) Gespielt wird auf Kleinfeldern. Es gelten die Kleinfeldregeln der E-Jugend für Spiele im Freien (s.o.).

2) Spielzeit: 2x35 Min. (bei Pokalspielen evtl. Verl. 2x10 Min. Die Mannschaften können den Sieger in beiderseitigem Einvernehmen auch durch sofortiges 9-m-Schießen ermitteln und die Verlängerung wegfallen lassen.)

3) Die Mannschaften unterliegen der Rechts- und Verfahrensordnung des HFV.

4) Dem SR werden graue Spielerpässe mit eingetackertem Foto vorgelegt. MI

Darmstädter Schiri-Teams in der neuen Saison

Abermals sehr erfreulich stellt sich die Situation unseres Kreises im Bereich der Spitzenschiedsrichter dar. Dort ist von der katastrophalen Situation auf Kreisebene, die bereits zu Einschränkungen in der Anzahl der Spielbesetzungen geführt hat, noch nichts zu merken.

Fangen wir oben an: Daniela Hinz (TS Ober-Roden) hat sich auf eigenen Wunsch aus der Regionalliga der Frauen zurückgezogen – auch aufgrund vieler negativer Erfahrungen, die sie an allen Fronten machen musste. Sie möchte fortan in der Bezirksoberliga „ihren Mann stehen“ und sich ganz regulär dem Beobachtungsstress unterziehen. Wie jeder andere auch, möchte sie sich aufgrund ihrer Leistung durchsetzen.

Aus der Oberliga scheidet Michael (TSG Messel) auf eigenen Wunsch aus. Für ihn rückt Valter Vilsmaier (SG Arheilgen) nach, der nach einem Jahr „Auszeit“ in überzeugender Manier den Wiederaufstieg gepackt hat.

Er wiederum wird in der Landesliga durch Christian Ude (FC Arheilgen) ersetzt, der in einem Jahr von der A-Liga über das Fördermodell direkt in die Landesliga marschiert ist. Da er in dieser Klasse bereits ausgiebig Erfahrung an der Linie gesammelt hat, hoffen wir mit ihm nicht ganz grundlos, dass er sich dort auch als Schiedsrichter wird durchsetzen können. Nur das Laufen auf der Aschenbahn muss in Zukunft auch noch ein bisschen mehr wie Laufen und weniger wie Marschieren aussehen... Ersetzt wird er in der

Bezirksoberliga durch Sascha Wilke (TSV Nieder-Ramstadt), der erneut eine überzeugende Saison hingelegt hat. Leider wieder verlassen muss diese Klasse nach nur einem Jahr Swen Wittich (SVS Griesheim), der keineswegs enttäuscht hat, aber merken musste, wie groß die Konkurrenz in dieser Klasse in unserem Bezirk ist. Nicht umsonst hat der Bezirk hessenweit so viele Spitzenschiedsrichter. In der Bezirksliga begrüßen wir neu Sebastian Schaab (SKG Gräfenhausen), der den Aufstieg in jeder Hinsicht verdient hat: Vor allem wegen seiner sportlichen Leistungen, zum anderen aber auch wegen seines außergewöhnlichen Engagements für die Vereinigung und den neu gegründeten Freundeskreis. Neu in der Bezirksliga sind ebenfalls Mevüt Kayar (TSG Wixhausen) und Boris Schmelter (bei Redaktionsschluss noch ohne Verein), die aus Berlin bzw. Bremen zu uns gestoßen sind, und in die Klasse übernommen wurden, der sie auch bisher angehörten. Mit sechs Bezirksliga-Schiedsrichtern bleibt der KSA erneut seiner Linie treu, Klasse vor Masse zu setzen und nicht alle acht zur Verfügung stehenden Plätze auszuschöpfen. Nicht mehr dabei ist Wolfgang Wanke (SV Weiterstadt) nach einer erneut durchwachsenen Saison. Wie der eine oder andere Nachwuchsmann auf Kreisebene hat er in der neuen Saison die Möglichkeit, sich wieder zu empfehlen. Tobias Ruppenthal (SKG Gräfenhausen) musste die Bezirksliga verlassen, weil er in der abgelaufenen Saison aufgrund von Verletzungen und wegen seines

Torwart-Zuspielregel: Bei Spielen, bei denen die Torwartzuspielregel aufgehoben ist, darf der Torwart den Ball mit der Hand spielen, wenn er ihn beim Einwurf von einem Mitspieler zugeworfen bekommt.

Stichtage: A-Jugend: 1.1.84 bis 31.12.85, B-Jugend: 1.1.86 bis 31.12.87, C-Jugend: 1.1.88 bis 31.12.89, D-Jugend: 1.1.90 bis 31.12.91, E-Jugend: 1.1.92 bis 31.12.93, F-Jugend: 1.1.94 bis 31.12.95 und Bambini: 1.1.96 und jünger.

Sonderbestimmungen im Aktivenbereich 02/03

Allgemein: 1) Auf dem Spielbericht dürfen bis zu sieben Auswechselspieler eingetragen werden. Der Schiedsrichter ist nicht zu einer Meldung verpflichtet, wenn ein Verein mehr Spieler vermerkt. Eintragungen sind bis nach Spielende möglich.

2) Es gibt keine Anweisung für Schiedsrichter bezüglich der Eintragung "Werbepartner" auf der Rückseite des Spielberichtes.

3) Ein Vereinsverantwortlicher hat auf dem Spielbericht unter Angabe seines Amtes im Verein für die Richtigkeit der gemachten Angaben zu zeichnen. Die Unterschrift muss lesbar sein.

4) Erfolgt ein Feldverweis (rote Karte) wegen Handspiels, ist der Pass einzuziehen.

5) Spieler, die mit Gelb/Rot oder Rot des Feldes verwiesen wurden, dürfen anschließend nicht auf der Ersatzbank Platz nehmen.

6) Für sämtliche Freundschaftsspiele oder Turniere von 1., 2., Soma-, AH-, Ü45-, Freizeit- oder Frauen-Mannschaften, die auf Kleinfeld ausgetragen werden, gelten mit Ausnahme der Spielzeit und der persönlichen Strafen (Diese werden angewandt, wie sonst auch im Aktivenbereich üblich: Gelb, Gelb/Rot, Rot), die Regeln der E-Jugend für Spiele im Freien: 6 Spieler plus Torwart, Auswechseln beliebig vieler Spieler (in Spielunterbrechungen), Wieder-Einwechseln erlaubt, Abseits und Torwartzuspielregel aufgehoben.

7) Über die auf dieser Seite zusammengetragenen Sonderbestimmungen hinaus gibt es keine weiteren Abweichungen von den Bestimmungen und Regeln, wie sie im Bereich erster Mannschaften gelten.

Reserve- und Sondermannschaften: 1) Bezüglich der Spielberechtigung sind diese Spiele Freundschaftsspiele.

2) Wie bei ersten Mannschaften dürfen bis zu drei Spieler je einmal eingewechselt werden.

Alte Herren: 1) Die Spielzeit beträgt 2x35 Minuten, unabhängig davon, ob auf Groß- oder Kleinfeld gespielt wird.

2) Für Großfeldspiele gilt: Bis zu vier Spieler können eingewechselt werden. Wenn es die Mannschaften anders vereinbaren, können auch mehr Spieler eingewechselt werden. Das Wieder-Einwechseln bereits ausgewechselter Spieler ist zulässig.

3) Wenn ein vereinbartes Großfeldspiel nicht zustande kommt, weil nicht genügend Spieler zur Verfügung stehen, kann ein Kleinfeldspiel ausgetragen werden. Die betroffenen Vereine regeln dies in alleiniger Zuständigkeit direkt vor Ort und teilen dem eingeteilten Schiedsrichter vor Spielbeginn mit, ob ein Groß- oder Kleinfeldspiel stattfindet. Der Spensatz des Schiedsrichters ändert sich dadurch nicht. Wenn auf Kleinfeld gespielt wird, gelten bis auf die Spielzeit und die persönlichen Strafen die Kleinfeldregeln der E-Jugend für Spiele im Freien (s.o.). Der Schiedsrichter muss auf dem Spielbericht vermerken, ob ein Groß- oder Kleinfeldspiel ausgetragen wurde.

4) Ü45 (Kleinfeld): Es gelten die Kleinfeldregeln der E-Jugend für Spiele im Freien (s.o.).

Frauen: 1) Großfeldspiele: Die Spielzeit beträgt 2x45 Min., bis zu drei Spielerinnen können ausgetauscht werden.

2) Kleinfeldspiele als Pflichtspiele: Spielzeit 2x35 Min., Anzahl der Spielerinnen 6 plus TW, 11

der Schiedsrichter einen anderen Schiedsrichterassistenten suchen. Liegt kein wichtiger Grund vor, kann die Zustimmung nicht verweigert werden.

2.7 In Streitfällen entscheidet der Kreisschiedsrichterobmann.

2.8 Wird ein Schiedsrichterassistent aus einem anderen Team – mit Zustimmung des anderen Gespannsführers – mitgenommen, ist der Kreisschiedsrichterobmann hierüber **sofort schriftlich** zu informieren.

2.9 Schiedsrichterassistenten, die nicht im Assistentenpool sind und bereits in zwei Teams eingesetzt werden (in der Saison 2002/2003 z.B. Nils Hallstein und Sebastian Schmidt), sollen nicht mehr in anderen Teams als Schiedsrichterassistenten tätig sein. Ausnahmen sind nur möglich, wenn diese Kameraden keinen Spielauftrag als Schiedsrichter haben, sowie nach ausdrücklicher Zustimmung durch den Kreisschiedsrichterobmann.

2.10 Hat ein Schiedsrichterassistent bereits einen Spielauftrag im Bereich erster Mannschaften und gehört er nicht zu den fest zugeteilten Schiedsrichterassistenten des Schiedsrichters, bei dem er tätig sein soll, geht das Spiel der ersten Mannschaften vor. Ausnahmen sind nur nach Zustimmung des Kreisschiedsrichterobmannes möglich.

2.11 Eine schriftliche Meldung der Schiedsrichterassistenten im Nachhinein ist nicht notwendig. Der Schiedsrichterassistenteneinsatz wird dem fest eingeteilten Schiedsrichterassistenten gutgeschrieben. Bei Verhinderung eines fest zugeteilten Schiedsrichterassistenten und Einsatz eines anderen Schiedsrichterassistenten erfolgt bereits vorab eine schriftliche Mitteilung an den Kreisschiedsrichterobmann. (s. Punkte 2.2 und 2.8).

3. Spieleinsätze der Verbandslisten-Schiedsrichter in der Bezirksoberliga

3.1 Die Schiedsrichter der Verbandsliste erhalten für die Spieleinsätze in der Bezirksoberliga keine fest zugeteilten Schiedsrichterassistenten.

3.2 Für diese Spiele wurde ein Assistenten-Pool mit vorwiegend jungen Schiedsrichterassistenten gebildet.

3.3 Die Schiedsrichter der Verbandsliste nehmen zu ihren Spielen in der Bezirksoberliga **ausschließlich** Schiedsrichterassistenten aus dem Assistenten-Pool mit.

3.4 Schiedsrichter der Bezirksliga aufwärts können nicht als Schiedsrichterassistenten bei Spielen der Schiedsrichter der Verbandsliste in der Bezirksoberliga eingesetzt werden.

3.5 Schiedsrichterassistenten, die bereits bei einem Schiedsrichter der Verbandsliste fest zugeteilt sind und nicht zum Assistenten-Pool gehören, können nicht als Schiedsrichterassistenten bei einem Schiedsrichter der Verbandsliste in der Bezirksoberliga eingesetzt werden.

3.6 Ausnahmen, wie z.B. Bezirksoberligaspiele als Vorbereitung auf Einsätze in der Verbandsliste sind nicht möglich, da hierfür die Vorbereitungs- bzw. Freundschaftsspiele vor Runden- bzw. Rückrundenbeginn dienen.

3.7 Schiedsrichterassistenten, die bereits einem Schiedsrichter ihren Einsatz zugesagt haben, können diese Zusage nicht mehr zurücknehmen und bei einem anderen Schiedsrichter mitfahren, außer sie sind dem anderen Schiedsrichter fest zugeteilt.

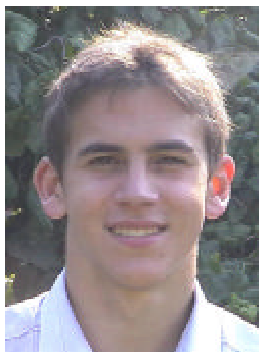
3.8 Die Schiedsrichterassistenten sind dem Kreisschiedsrichterobmann spätestens eine Woche vor dem Spieltag, bei kurzfristigen Spielaufträgen schnellstmöglich, vom Gespannsführer **schriftlich mitzuteilen**.

4. Spieleinsätze in der A- und B-Jugend-Oberliga

4.1 Für die Spiele in der A- und B-Jugend-Oberliga gelten die Richtlinien Punkt 3 für die Schiedsrichter der Verbandsliste und der **Bezirksoberliga**.

Unser Nachwuchs: Ingo Hauke (SV Traisa)

In der ersten Ausgabe mit neuem Erscheinungsbild steht mit Ingo Hauke ein Jungschiedsrichter im Rampenlicht, der von sich behauptet: „Seitdem ich Schiedsrichter bin, geht alles einfacher. Ich habe mehr Selbstbewusstsein. Schiedsrichter zu sein, ist nicht nur ein Hobby für mich, sondern bringt mir persönlich eine ganze Menge.“ Das ist natürlich sehr erfreulich zu hören, wie ein



Ingo Hauke

Schiedsrichter, der erst relativ kurz zu uns gehört – Ingo ist erst seit 1999 Schiedsrichter –, soviel aus seinem Hobby für sich persönlich gewinnen konnte.

Ingo Hauke hat ca. 30 Spiele bis zur C-Jugend geleitet. Zweimal durfte er Holger Fröhlich an der Linie assistieren. „Das macht noch viel mehr Spaß als selber pfeifen.“ Abseitsentscheidungen machen ihm besonders viel Spaß. „Das liegt mir einfach!“ So freut sich Ingo Hauke auch schon auf die kommende Saison. Er wird zum Assistenten-Pool für die Bezirksoberliga gehören und hofft schon jetzt, so oft wie irgend möglich als Schiedsrichterassistent mitfahren zu dürfen.

Besondere Ziele hat er sich nicht gesteckt. Er pfeift aus Freude an der Sache und würde sich irgendwann über ein eigenes Gespann freuen. Leider musste er in seinem ersten Spiel noch

etwas hilflos mit ansehen, wie es unter den Zuschauern bei einem C-Jugendspiel zu einem Handgemenge kam. Aber er ließ sich nicht abschrecken und machte glücklicherweise weiter.

Letztes Jahr gehörte er zum Kreis der „glücklichen“ Ernsthofenfahrer. „Dort lernt man mehr als in allen Pflichtsitzungen zusammen!“ Er führt weiter aus, dass das mit den Pflichtsitzungen natürlich nicht am Jung-Schiri-Boss, Holger Fröhlich, liegt: Ingo ärgert sich nur, wenn einige andere Kameraden auf den Pflichtsitzungen ihr Desinteresse offenkundig zeigen und somit andere stören. Und in Ernsthofen haben diese Kameraden natürlich keine Chance. Da sind nur die dabei, auf die man zählen kann.

Ingo Hauke ist ein sportlicher „Allrounder“. Auf die Frage hin, ob er noch andere Sportarten betreiben würde, sagte Ingo: „Ich gehe jeden Abend schwimmen; sehr oft mit meinem Bruder Tischtennis spielen, hin und wieder auf den Tennisplatz, im Winter auf die Skipiste, Beachvolleyball, und vieles mehr!“ Aber er erzählt weiter, Fußball und Schiedsrichterei stehen an Nummer eins. In einem Jahr steuert Ingo auf sein Abitur an der Merck-Schule in Darmstadt zu. Danach schließt sich, so sein Plan, vielleicht ein soziales Jahr beim SV Traisa an – statt Zivildienst. Und wenn das alles geschafft ist, wird er aus heutiger Sicht Betriebswirtschaft studieren. Natürlich dürfen seine Freunde und die eine oder andere Party im Leben nicht fehlen.

Wir können nur hoffen, dass uns Ingo noch lange als Schiedsrichter erhalten bleibt. Wünschen wir ihm für alle seine Ziele und Sportarten viel Glück und Erfolg. Bei soviel Enthusiasmus sollte der sich einstellen. CU

Jugend- und Mädchenbestimmungen 02/03

Jugend	Alter	Dauer	Verläng.	Spielfeld	Abseits	TW-Zusp.-R.
A	17-19	2x45	2x15	groß	in Kraft	in Kraft
B	15-17	2x40	2x10	groß	in Kraft	in Kraft
C	13-15	2x35	2x5	groß	in Kraft	in Kraft
D	11-13	2x30	2x5	groß	in Kraft	in Kraft
D	11-13	2x30	2x5	klein	in Kraft	in Kraft
E	9-11	2x25	2x5	klein	aufgehoben	aufgehoben
F	7-9	2x20	2x5	klein	aufgehoben	aufgehoben
Bambini	bis 7	2x20	2x5	klein	aufgehoben	aufgehoben
Mädchen	Alter	Dauer	Verläng.	Spielfeld	Abseits	TW-Zusp.-R.
B	bis 16	2x40	2x5	klein	in Kraft	in Kraft

Signalkarten: Im Bereich der A- und B-Jugend sowie im Mädchenbereich werden bei der Aussprache der persönliche Strafen Signalkarten eingesetzt. Die Zeitstrafe bleibt wie bisher bestehen, es gibt keine gelb/rote Karte. Bei allen anderen Jugendspielen werden keine Signalkarten eingesetzt. Die persönlichen Strafen werden allein mündlich ausgesprochen.

Feldverweis: Bei einem Feldverweis ist der Spielerpass grundsätzlich einzuziehen, also auch dann, wenn der Feldverweis wegen eines Handspiels erfolgte.

Spielbericht: Auf dem Spielbericht der Jugend- und Mädchenmannschaften sind verbindlich die Geburtsdaten einzutragen. Die Rubrik „Platzordnerobmann“ muss unbedingt leserlich ausgefüllt werden. Das gilt in gleicher Weise für die Betreuer und die Linienrichter. Der Betreuer muss auch auf Turnierspielberichten eingetragen sein.

Nachdem der Schiedsrichter irgendwelche Eintragungen auf dem Spielbericht vorgenommen hat, braucht er niemandem mehr Einsicht zu gewähren.

Auf Kreisebene werden Spielberichte in einfacher Ausfertigung an die Klassenleiter geschickt, auf Bezirksebene in zweifacher Ausfertigung.

Passkontrolle: Die Passkontrolle (einschließlich „Gesichtskontrolle“) ist durchzuführen. Die Bilder müssen in den Pässen geeignet befestigt und zeitnah sein. Die Pässe der D-Jugend bis zu den Bambinis müssen nicht unterschrieben sein.

Die Spielführer und Betreuer der beteiligten Mannschaften haben das Recht, die Pässe einzusehen. Das gilt ebenso für Verbandsmitarbeiter wie Klassenleiter und Auswahlbetreuer.

Auswechslungen: Es dürfen bis zu vier Spieler in Spielunterbrechungen beliebig oft aus- und wieder eingewechselt werden. Bei Großfeldmannschaften dürfen vor Spielbeginn maximal 15 Spieler auf dem Spielbericht eingetragen sein, bei Kleinfeldmannschaften (7 Spieler) maximal 11 plus. Werden mehr Spieler eingetragen, ist der Schiedsrichter zu einer Meldung verpflichtet. Die Vereine haben die Möglichkeit, die Auswechselspieler erst nach Spielende nachzutragen.

Aus dem Spielbericht muss klar hervorgehen, welche Spieler zum Einsatz kommen. Der erste Einwechselvorgang eines Spielers ist mit Spielminute auf dem Spielbericht festzuhalten.

Mädchen: Mädchen dürfen bis einschließlich zur C-Jugend in Jungenmannschaften eingesetzt werden. Sie dürfen dann den für die betreffende Altersklasse gültigen Stichtag um bis zu ein Jahr überschreiten, also älter sein.

Klassenleiter

A- und B-Liga Darmstadt

Hans Hammel (s.o.)

Pokal- und Freundschaftsspiele

Rainer Lach (s.o.)

Sondermannschaften

Wolfgang Klein (s.o.)

Alte Herren

Helmut Weber (s.o.)

Freizeitmannschaften

Wolfgang Klein (s.o.)

A- und B-Liga Bergstraße

Willy Hartmann

Sackgasse 1

64 686 Lautertal

Tel.: 0 62 51 / 25 11 (p)

0 62 52 / 12 22 26 (d)

Fax: 0 62 52 / 12 22 14

A-Liga Dieburg

Heinz Zulauf

Rathausgasse 13

64853 Otzberg

Tel.: 0 61 62 / 7 35 23 (p)

0 61 51 / 8 81 13 32 (d)

Fax: 0 61 62 / 7 35 12

B-Liga Dieburg

Friedel Keller

Nahestr. 34

63110 Rodgau

Tel.: 0 61 06 / 7 57 43 (p)

0 69 / 91 06 71 52 (d)

A-Liga Groß-Gerau

Arnold Müller

Kirchstraße 10

64 560 Riedstadt

Tel.: 0 61 58 / 97 50 55 (p)

0 61 52 / 17 05 02 (d)

Fax: 0 61 58 / 97 50 54

B-Liga Groß-Gerau

Robert Neubauer

Am Maiddamm 31

65 428 Rüsselsheim

Tel.: 0 61 42 / 6 26 62 (p)

0 61 42 / 83 27 97 (d)

A-Liga Odenwald

Horst Neff

Michelstädter Straße 15

64 732 Bad König

Tel.: 0 60 63 / 91 23 34 (p)

0 60 62 / 94 11 30 (d)

Fax.: 0 60 63 / 91 23 36

B-Liga Odenwald

Armin Rinnert

Im Wäldchen 5

Fortsetzung Rinnert

64 739 Höchst

Tel.: 0 61 63 / 45 82 (p)

A-Liga Maintaunus

Karl-Heinz-Reichert

Heimchenweg 80

65 929 Frankfurt

Tel.: 0 69 / 30 58 36 91 (p)

mobil: 01 77 / 2 78 54 07

Fax: 0 69 / 33 99 79 46

A-Liga Offenbach (West und Ost)

Kurt Jerwan

Ludwigstraße 167

63 067 Offenbach

Tel.: 0 69 / 88 85 43 (p)

0 69 / 89 18 31 (d)

B-Liga Offenbach (West und Ost)

Rudolf Ball

Carl-Maria-von-Weber-Straße 5

63 069 Offenbach

Tel.: 0 69 / 83 31 22 (p)

0 69 / 89 00 02 42 (d)

Klassenleiter Jugend

A- und B-Jugend

Hans-Jürgen Bruchwalski

Amselweg 36

64 295 Darmstadt

Tel/Fax: 0 61 51 / 31 48 88 (p)

C-Jugend

Volker Best

Friedrich-Ebert-Straße 20 a

64 390 Erzhausen

Tel.: 0 61 50 / 8 59 00 (p)

Fax: 0 61 50 / 99 01 06

D-Jugend

Horst Wisnewski

Im Schelmböhl 55

64 655 Alsbach-Hähnlein

Tel/Fax: 0 62 57 / 14 98 (p)

0 61 57 / 40 44 (d)

E-Jugend

Dieter Behrendt

Ostendstraße 3

64 291 Darmstadt

Tel.: 0 61 50 / 8 24 03 (p)

0 61 51 / 18 47 06 (d)

Fax: 0 61 50 / 96 17 60

Pokalspiele und Turniere

Jürgen Best (s.o.)

Freundschaftsspiele

jeweiliger Klassenleiter (s.o.)

Hallenrunde

Bei Redaktionsschluss noch offen

Wichtige Adressen

Als Faltblatt liegt dieser Ausgabe des SR-Journal, wie inzwischen gewohnt, eine Sammlung wesentlicher, für Schiedsrichter interessanter Adressen bei. MI

Verband allgemein

Hessischer Fußball-Verband e.V.

Schiedsrichterreferat

Michael Grieben

Otto-Fleck-Schneise 4

60 528 Frankfurt

Tel.: 0 69 / 67 89 – 245

Fax: 0 69 / 67 89 – 238

ARAG-Versicherungsbüro beim Isb h

Otto-Fleck-Schneise 4

60 528 Frankfurt

Tel.: 0 69 / 67 89 – 249

Fax: 0 69 / 67 89 – 301

Sportschule Grünberg

Am Tannenkopf

35 305 Grünberg

Tel.: 0 64 01 / 80 20

Fax: 0 64 01 / 80 21 66

Verbandsschiedsrichterausschuss

Verbandsschiedsrichterobmann

Rainer Boos

Postfach 30 45

65 746 Eschborn

Tel/Fax: 0 61 73 / 6 24 90 (p)

stv. Verbandsschiedsrichterobmann

Gerd Schugard

Wachtküppelstraße 3

36 160 Dipperz

Tel/Fax: 0 66 57 / 71 63 (p)

0 66 1 / 10 52 16 (d)

Verbandslehrwart

Lutz Wagner

Hattersheimer Straße 31

65 719 Hofheim

Tel/Fax: 0 61 92 / 2 72 16 (p)

0 61 92 / 20 44 39 (d)

mobil: 01 73 / 6 52 46 44

Email: lutzwagner1@aol.com

Beisitzer für Öffentlichkeitsarbeit

Stefan Reuß

Karl-Peter-Straße 1

37 235 Hessisch Lichtenau

Tel.: 0 56 02 / 56 45 (p)

0 55 42 / 44 04 (d)

Fax: 0 55 42 / 91 14 14

Email: stefan.reuss@hfv-online.de

Beisitzer für das Beobachtungswesen

Norbert Brückner

Daniel-Greiner-Straße 13

Fortsetzung Brückner

64 297 Darmstadt

Tel.: 0 61 51 / 60 17 94 (p)

Fax: 0 61 51 / 60 17 95 (p)

Email: norbert.brueckner@t-online.de

Ansetzung Frauen-Ober- und Landesliga

Wolfgang Maurer

Unterstruth 22

63 688 Buseck

Tel/Fax: 0 64 08 / 36 70 (p)

Bezirk allgemein

Bezirksrechtswart

Heinz Schwebel

Adam-Karrillon-Straße 13

69 483 Wald-Michelbach

Tel.: 0 62 07 / 56 17

Bezirksschiedsrichterausschuss

Bezirksschiedsrichterobmann

Rainer Röder

Am Berg 2

64 750 Lützelbach

Tel.: 0 61 65 / 20 11 (p)

0 61 63 / 71 28 51 (d)

Fax: 0 61 65 / 91 21 02

stv. Bezirksschiedsrichterobmann

Walter Vilismaier

Bachgauweg 7

64 291 Darmstadt

Tel.: 0 61 51 / 37 79 96 (p)

0 61 58 / 82 41 25 (d)

mobil: 01 77 / 6 32 37 88

Bezirkslehrwart

Michael Jahn

c/o Albrecht

Bartringstraße 62

64 289 Darmstadt

Tel.: 0 61 51 / 71 79 14 (p)

Fax: 0 12 12 / 5 10 15 00 20

mobil: 01 71 / 1 10 40 18

e-mail: mike.jahn@t-online.de

Klassenleiter

Bezirksoberrliga Darmstadt

Bezirksfußballwart

Rolf Herbold

Beedenkircher Straße 50

64 686 Lautertal

Tel.: 0 62 54 / 94 28 18 (p)

Fax: 0 62 54 / 94 08 68

Bezirklichen Ost und West

Klaus Naumann
Erbacher Straße 5
64 354 Reinheim
Tel.: 0 61 62 / 93 92 22 (p)
0 60 71 / 8 81 21 45 (d)

Bezirkliga Süd

Rolf Herbold (s.o.)

Frauen Bezirksoberliga

Norbert Eckert
Im Reis 24
65 428 Rüsselsheim
Tel/Fax: 0 61 42 / 3 17 07 (p)

Frauen Bezirksliga

Karin Keller
Nahestraße 34
63 110 Rodgau
Tel.: 0 61 01 / 7 57 43 (p)

Klassenleiter Jugend**A- und D-Jugend**

Bezirksjugendwart
Gerhard Fuoss
Ludwigstraße 43
64 546 Mörfelden-Walldorf
Tel.: 0 61 05 / 68 64 (p)
0 69 / 71 77 62 (d)
Fax: 0 61 05 / 7 50 28

B-Jugend

Peter Euler
Taunusstraße 17
64 859 Eppertshausen
Tel.: 0 60 71 / 3 56 73 (p)

C-Jugend

Albert Westermann
Rodensteinstraße 99
64 625 Bensheim
Tel.: 0 62 51 / 6 86 35 (p)
0 62 51 / 6 86 35 (d)
Fax: 0 62 51 / 6 57 08

Mädchen BOL und BL Süd

Georg Roth
Mühlstraße 26
64 354 Reinheim
Tel/Fax: 0 61 62 / 80 00 08 (p)
0 61 66 / 6 02 29 (d)

Mädchen BL Ost und West

Silvia Weber
Tulpenstraße 13
63 322 Rödermark
Tel.: 0 60 74 / 9 89 14 (p)
0 60 71 / 96 92 06 (d)

Kreis**Kreisfußballwart**

Rainer Lach
Moldenhauerweg 12
64 293 Darmstadt
Tel.: 0 61 51 / 89 57 01 (p)
0 61 55 / 70 12 33 (d)

mobil: 01 70 / 7 02 54 42
Fax: 0 61 51 / 66 79 81
Email: rainerlach@aol.com

stv. Kreisfußballwart

Hans Hammel
Siebenbürgenstraße 7
64 295 Darmstadt
Tel/Fax: 0 61 51 / 31 74 22 (p)
mobil: 01 73 / 5 67 93 38

Kreisjugendwart

Jürgen Best
Friedrich-Ebert-Straße 20 a
64 390 Erzhausen
Tel.: 0 61 50 / 69 60 (p)
mobil: 01 71 / 6 53 88 60 (mobil)
Fax: 0 61 50 / 99 01 06
Email: j.best@t-online.de

Kreisrechtswart

Karlheinz Strubel
Hahner Straße 44
64 319 Pfungstadt
Tel/Fax: 0 61 57 / 8 79 48 (p)
0 61 51 / 1 59 51 10 (d)
mobil: 01 78 / 4 30 48 74

Kreispressewart

Michael Sobota
Freiherr-vom-Stein-Straße 29a
64 372 Ober-Ramstadt
Tel/Fax: 0 61 54 / 63 03 90 (p)
06 11 / 14 08 27 (d)
mobil: 01 70 / 1 06 96 71

Kreiskassenwart

Helmut Weber
Illigweg 13
64 293 Darmstadt
Tel.: 0 61 51 / 82 43 73 (p)
mobil: 01 70 / 3 70 94 82

Referentin für Frauenfußball (unbesetzt)**Referent für Freizeitsport**

Wolfgang Klein
Hillgasse 7
64 319 Pfungstadt
Tel.: 0 61 57 / 8 27 20 (p)
0 61 57 / 76 70 (d)
Fax: 0 61 57 / 76 70
mobil: 01 60 / 91 92 55 24
Email: klein-freizeit@t-online.de

Ehrenamtsbeauftragter

Ossi Klein
Heinestraße 55
64 295 Darmstadt
Tel.: 0 61 51 / 6 49 51 (p)
Email: oswald.klein@gmx.de

Kreisschiedsrichterausschuss**Kreisschiedsrichterobmann**

Ansetzung erste Mannschaft
Wolfgang Wüst
Wilhelm-Leuschner-Straße 151
64 347 Griesheim
Tel/Fax: 0 61 55 / 14 74 (p)
0 61 51 / 80 41 27 (d)
mobil: 01 70 / 5 56 88 93
Email: wolfgang-wuest@t-online.de

stv. Kreisschiedsrichterobmann

Ansetzung Reserve, Frauen A- bis C-Jugend
Bezirk, A- und B-Jugend Kreis
Jörg Ballweg
Kohlweg 19
64409 Messel
Tel.: 0 61 59 / 71 76 59 (p)
Tel.: 0 61 51 / 7 40 72 (d)
mobil: 01 60 / 1 55 27 23
Email: 1094-106@online.de

Kreislehrwart

Peter Unsleber
Georgenstraße 73
64 354 Reinheim
Tel/Fax: 0 61 62 / 91 24 30 (p)
0 69 / 40 58 79 33 8 (d)

Email: unsleber@gmx.de

Beisitzer Jungschiedsrichterobmann

Holger Fröhlich
Wickopweg 3
64 289 Darmstadt
Tel.: 0 61 51 / 98 11 80 (p)
Fax: 0 61 51 / 7 57 33
Email: holger.froehlich@sr-da.de

Beisitzer Öffentlichkeitsarbeit

Michael Imhof
Langgasse 5
64 409 Messel
Tel/Fax: 0 61 59 / 58 97 (p)
0 61 51 / 9 06 31 34 (d)
e-mail: Michael-Imhof@t-online.de

Beisitzer Mitgliederbetreuung

Hans-Jürgen Becker
Berliner Straße 5
64 404 Bickenbach
Tel/Fax: 0 62 57 / 56 26 (p)
0 61 51 / 18 43 20 (d)
mobil: 01 71 / 5 84 90 20

Kassenwart

Helmut Ziegler
Kölnener Straße 20
64 293 Darmstadt
Tel.: 0 61 51 / 89 16 88 (p)
Email: hz@helmut-ziegler.de

Verwaltung (u.a. Entsch. bei Pflichtsitzungen)

Sepp Vilsmaier
Böcklerstraße 8
64 291 Darmstadt
Tel/Fax: 0 61 51 / 37 61 42 (p)
mobil: 01 75 / 4 45 68 31
Email: vilsmaierda@hotmail.com

erweiterter KSA

Ansetzung C- bis E-Jugend Kreis
Frank Cobb
Am Eichbaumeck 52
64 295 Darmstadt
Tel/Fax: 0 61 51 / 31 46 38 (p)
0 61 51 / 9 57 10 53 (d)
mobil: 01 77 / 3 64 64 76

Ansetzer AH-, Soma- und Freizeitmanschaften

Werner Rückert
Steinackerstraße 15
64 372 Ober-Ramstadt
Tel/Fax: 0 61 54 / 34 18 (p)
0 61 51 / 32 33 57 (d)
Email: wer.rueckert@t-online.de

besondere Aufgaben

Ossi Klein (s.o.)

Beauftragter für Internet

Sebastian Schaab
Einsteinstraße 31
64 331 Weiterstadt
Tel.: 0 61 50 / 1 07 97 51 (p)
mobil: 01 70 / 2 38 50 06
Fax: 0 61 50 / 1 07 97 52
Email: schaabsebastian@aol.com

Werbung und Vertrieb SR-Journal

Christian Ude
Birngartenweg 115
64 291 Darmstadt
Tel.: 0 61 51 / 37 00 25 (p)
mobil: 01 71 / 2 67 89 69
Fax: 0 61 51 / 37 00 29
Email: christian.ude@gmx.de